



68 SEITEN EINER EINLADUNG

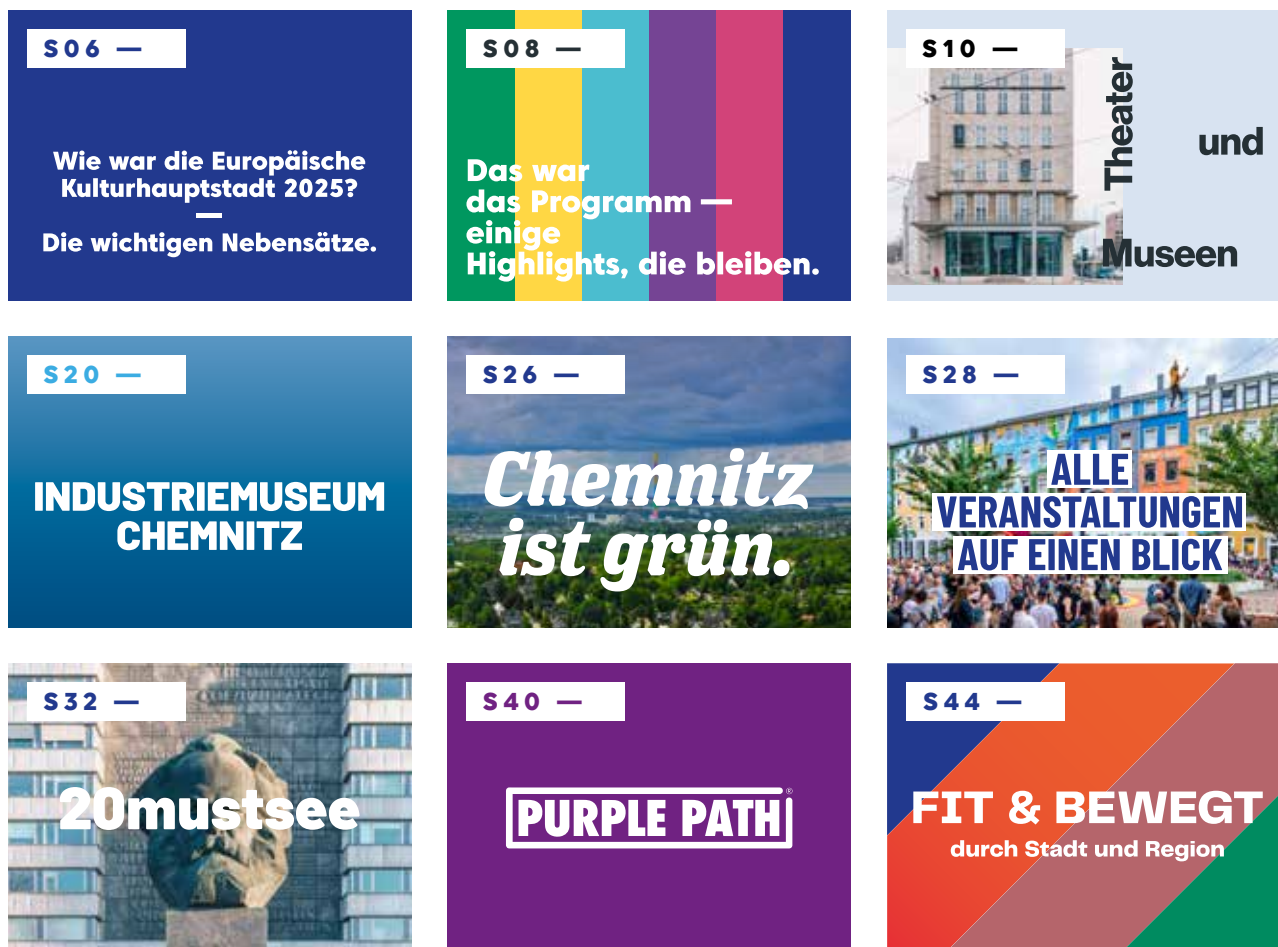
Wir haben da dieses europäische Herzklopfen. Können Sie es schon hören? Als Kulturstadt mit industriellem Puls war Chemnitz im Jahr 2025 Kulturhauptstadt Europas – und dieser Geist wirkt weiter. Wir zeigen Ihnen gern, was uns ausmacht, was uns stark macht und wobei wir immer wieder schwach werden könnten.

Seien Sie bereit, von einer starken Stadt mit ungeahnten Schätzen und feinen Menschen überrascht zu werden – typisch, leicht trotzig und dennoch stets temperamentvoll, außer manchmal montags.

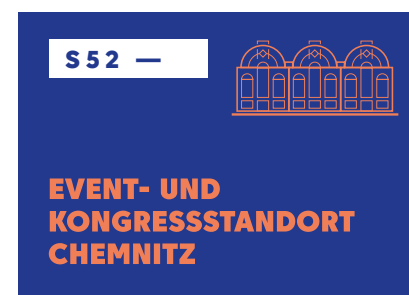
VISIT

CHEMNITZ





KULTURHAUPTSTADT	06 — 09
THEATER & MUSEEN	10 — 19
INDUSTRIEKULTUR	20 — 25
NATUR	26 — 27
VERANSTALTUNGEN	28 — 31
MUST SEE	32 — 33
TOUREN	34 — 41
SCHLÖSSER	42 — 43
AKTIV	44 — 51
KONGRESS	52 — 53
REGION	54 — 57
KULINARIK	58 — 59
ADRESSEN	60 — 62



Herzlich willkommen in Chemnitz, der europäischen Kulturhauptstadt 2025!



Als am 28. Oktober 2020 die internationale Jury verkündete, dass Chemnitz den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 tragen würde, war das nicht nur eine riesige Freude, sondern auch noch ganz schön weit weg. Inzwischen liegt das Festjahr hinter uns – und hat viele Spuren hinterlassen. Der Titel war kein Schönheitswettbewerb, doch sichtbar ist, wie sehr er die Stadt verändert hat. Bewusst wurde der Fokus auf die Menschen und die Stadtteile gelenkt. Mit dem Ziel, nicht nur für ein Jahr attraktiv zu sein, sondern etwas Bleibendes zu schaffen. Und zwar für alle, sowohl für die Menschen, die Chemnitz ihr Zuhause nennen, als auch für die Gäste.

Am Anfang standen die Neugier und das Gespräch – in Chemnitz selbst und in der Kulturregion, die aus 38 Kommunen besteht und von denen ein Großteil schnell und gut erreichbar ist. Noch immer gilt: Ein Besuch hier ist keine Selbstverständlichkeit. Die wenigsten Gäste reisen an, weil sie gehört haben, dass Chemnitz eine so wunderschöne Stadt sei. Was sie ja auch nicht ist. Jedenfalls nicht auf den ersten Blick. Wer aber etwas Zeit mitbringt, entdeckt Ecken, die man in anderen Städten so kaum findet. Und dann wird die Stadt doch auf einmal schön – weil Schönheit am Ende eben etwas sehr Subjektives ist.

Wer mag, macht sich auf eigene Faust auf den Weg. Oder lässt sich bei einer thematischen Tour führen – zu den architektonischen Highlights zwischen Jugendstil und Ostmoderne oder zu speziellen Angeboten für Kinder. Das Programm ist vielfältig, und die Tourist-Information berät weiterhin gern.

Dieses Heft ist eine Einladung zum Entdecken, eine erste Inspiration – auch über das Kulturhauptstadtjahr hinaus. Unter dem Motto „C the Unseen“ bleibt Chemnitz eine Stadt, die neugierig macht. Machen Sie die Stadt zu Ihrer Stadt und werden Sie Fan!



Im Jahr 2025 stand Chemnitz ganz im Zeichen des Titels „Kulturhauptstadt Europas“. Viele Programm-Highlights haben damals die Stadt geprägt – und manches wirkt bis heute nach.

*Die Chemnitzer Tourist-Information befindet sich am Marktplatz. Sie hat von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr geöffnet und samstags von 10 bis 15 Uhr. Telefonisch sind die Kolleginnen unter der 0371-690680 zu erreichen.

Wie war die Europäische Kulturhauptstadt 2025?

Die wichtigen Nebensätze.



Angenommen, Sie sind in Chemnitz oder in der Kulturhauptstadt-Region unterwegs und werden gefragt, ob Sie nicht spontan ein paar Sätze zum Thema Kulturhauptstadt sagen könnten. Auch wenn das große Festjahr 2025 nun vorbei ist – Gesprächsstoff gibt es weiterhin genug.

Deshalb haben wir ein paar Fakten zusammengetragen, mit denen Sie auch heute noch jeden Smalltalk dazu meistern können.



Im **Bewerbungsprozess** setzte sich Chemnitz gegen viele Städte durch – darunter Dresden, Hannover und Nürnberg. Es ging bei diesem Titel nie um einen Schönheitswettbewerb, sondern darum, einen Weg zu gehen und die Stadtentwicklung mit Mitteln der Kultur zu stärken.

Das Motto des Kulturhauptstadtjahres lautete **„C the Unseen“**. Es spielte auf Chemnitz als oft ungesehene Stadt im Schatten größerer Nachbarn wie Leipzig und Dresden an – und zugleich als Einladung: „Sieh das Ungesehene!“. Ergänzt wurde es durch den Untertitel „European Makers of Democracy“.

Mehr als 500 Seiten stark war das Programmbuch der Kulturhauptstadt Europas 2025 – ein Hinweis auf die Vielfalt, die in Chemnitz und der Kulturregion entstand. **Ungewöhnliche Orte**, unterschiedliche Akteure und spannende Themen prägten das Festjahr. Beteiligungsprozesse wurden in der **Europäischen Werkstatt der Demokratie** erlebbar, Projekte

zur **osteuropäischen Mentalität** machten die besonderen Verbindungen der Stadt sichtbar, **Nachbarschaftsinitiativen** luden zum Mitmachen ein, **Maker²** setzte auf Eigeninitiative, und unter dem Fokus **„In Bewegung!“** ging es hinaus in die Region.

Zur **Kulturhauptstadt-Region** gehören insgesamt 38 Kommunen, ergänzt durch Chemnitz selbst. Acht **Maker-Hubs** sollten Leerstand beleben, den ländlichen Raum stärken und als Netzwerke für die Akteure vor Ort wirken – und viele dieser Impulse tragen auch 2026 weiter.

Und auch nach dem Festjahr geht es weiter. Die Stadtentwicklung konzentriert sich insbesondere auf sogenannte **Interventionsflächen**: den Garagen-Campus, die Stadtwirtschaft auf dem Sonnenberg oder die Hartmannfabrik am Rande des Zentrums. Hier beginnt das Erbe der Kulturhauptstadt ganz konkret vor der Haustür.

Das war das Programm — einige Highlights, die bleiben.



Es ist nicht möglich, alle Highlights des Kulturhauptstadtjahres 2025 aufzuzählen. Doch getreu dem Motto „C the Unseen“ wurden neben der großen Eröffnung und dem festlichen Abschluss zahlreiche besondere Projekte umgesetzt – viele davon wirken bis heute nach.

Und wer es im Festjahr nicht nach Chemnitz oder in die Region geschafft hat: kein Problem. Die Stadt, die Menschen und viele gute Projekte gibt es auch jetzt noch zu entdecken – ergänzt durch neue spannende Themen.



Theater

und



Kulturhauptstadt Europas! Das klingt nach spektakulären Ausstellungen in großen Häusern und viel Glitzer auf den Bühnen der Stadt – und genau das hat Chemnitz 2025 geboten. Die Museen und Theater haben mit großem Engagement besondere Höhepunkte kuratiert und inszeniert.

Die Themenvielfalt reichte von Angst über Transformation bis hin zu gesellschaftlicher Relevanz. Die Spielorte waren so unterschiedlich wie die Menschen hinter den Projekten, und ein Blick hinter die Kulissen zeigte eindrucksvoll, was Chemnitz bewegt.

Und auch nach dem Festjahr lohnt es sich, diese kulturelle Vielfalt zu entdecken – denn viele Impulse wirken bis heute weiter.

Museen





Rummelplatz

Die 5 Sparten der Theater Chemnitz

Im kulturellen Herzen der Stadt laufen die fünf musischen Stränge der Theater Chemnitz zusammen: Oper, Philharmonie, Schauspiel, Ballett und Figurentheater: Kraftvolle Inszenierungen, mutige Interpretationen, spektakuläre Bühnenbilder und internationale Kooperationen lassen so manchen Kunstfan mit Vorfreude nach Chemnitz pilgern. Den künstlerischen Anspruch auf einem hohen, international anerkannten Niveau zu halten, gelingt den Theatern Chemnitz in jeder Spielzeit aufs Neue. Es ist der wieder und abermals erprobte Perspektivwechsel, der Produktionen zu großen Erfolgen werden lässt. Was sich lohnt, ist ein Streifzug durch die gestalterische Vielfalt der einzelnen Bühnen.

www.theater-chemnitz.de

1 — Oper

Schon im Eröffnungsprogramm von 1909 spielte das Ensemble des Chemnitzer Opernhauses Werke von Richard Wagner. Damit begann eine Tradition, die Chemnitz den Beinamen „Sächsisches Bayreuth“ verlieh und in den letzten Jahren erneut einen künstlerischen Höhepunkt erreichte: 2018 inszenierten vier Regisseurinnen den gesamten „Ring des Nibelungen“ neu. Für die „Götterdämmerung“ wurde Elisabeth Stöppler mit dem wichtigsten deutschen Theaterpreis DER FAUST 2019 in der Kategorie „Regie Musiktheater“ ausgezeichnet. Auch in der aktuellen Spielzeit bleibt die Wagner-Tradition lebendig: Im April ist mit Der fliegende Holländer ein weiteres Meisterwerk des Komponisten zu erleben. Gleichzeitig präsentiert sich die

Oper Chemnitz mit einem breiten und vielseitigen Repertoire: von einfühlsamen Kinderopern wie Hänsel und Gretel und Die große Wörterfabrik über packende Musicals wie Cabaret bis hin zu Klassikern der Opern- und Operettenliteratur, darunter Mozarts Don Giovanni oder Verdis La Traviata. Im vergangenen September feierte die Oper Rummelplatz ihre Uraufführung im Opernhaus. Im Auftrag der Oper Chemnitz haben Ludger Vollmer (Komposition) und Jenny Erpenbeck (Libretto) den gleichnamige Roman Werner Bräunigs erstmals für die Opernbühne adaptiert. So vereint das Haus Tradition und Gegenwart, große Oper und musikalische Vielfalt und begeistert ein Publikum aller Generationen.

Wir werden nachkommen



3 — Figurentheater

An Fäden, Stäben oder direkt mit den eigenen Fingern - im Figurentheater werden viele Arten von Puppen und Objekten durch bewegende Geschichten geführt. Das Repertoire des Ensembles reicht von Märchenklassikern nach Grimm oder Andersen über Adaptionen bekannter Kinderbücher bis hin zu utopischen oder historischen Stoffen für Jugendliche und Erwachsene. Ein besonderes Anliegen sind dem Team unter Leitung der Direktorin Gundula Hoffmann gesellschafts-relevante Themen wie Diversität, Flucht und Migration oder auch generationsübergreifende Projekte. Mit „Wir werden nachkommen“ widmete sich das Figurentheater in einem umfassenden Theater und Rechercheprojekt der Geschichte der Kindertransporte 1938/1939.

4 — Ballett

Mehr als 20 Tänzerinnen und Tänzer aus aller Welt bilden das hochkarätige Chemnitzer Ballettensemble, das seit 2017 von Direktorin Sabrina Sadowska geleitet wird. Ihr Programm, das mit „Schwanensee“ oder „Der Nussknacker“ die Fans des klassischen Balletts anspricht, darüber hinaus aber mit zeitgenössischen Tanzabenden von international erfolgreichen Choreografinnen und Choreografen ein interessantes, vorwiegend junges Publikum begeistert, hat das Ballett Chemnitz zu einer festen Größe im Chemnitzer Kulturleben werden lassen. Beim jährlich stattfindenden Festival für zeitgenössischen Tanz TANZ | MODERNE | TANZ sind renommierte Companys aus aller Welt zu Gast, die auch den öffentlichen Stadtraum mit einbeziehen.



Robert-Schumann-Philharmonie 2024

2 — Schauspiel

Das Schauspiel Chemnitz steht für lebendiges, vielfältiges und anspruchsvolles Theater – nah an der Gegenwart und zugleich tief verwurzelt in der Literaturgeschichte. Unter der Leitung von Carsten Knödler verbindet das Ensemble Klassiker und moderne Stoffe, große Emotionen und feine Zwischentöne, unterhaltsame Komödien und intensive Charakterstudien. Knödler, dessen Handschrift das Haus prägt, schätzt die psychologische Tiefe der amerikanischen und russischen Realisten ebenso wie die Kraft der deutschen Klassiker und neuer zeitgenössischer Stimmen. Neben renommierten Gastregisseur:innen inszeniert er selbst und sucht stets nach Stoffen, die über ihre Zeit hinausweisen. Ebenso haben sich unbeschwerte Unterhaltung für die ganze Familie wie das traditionelle Weihnachtsmärchen und das jährliche Open-Air-Sommertheater auf der Küchwaldbühne hervorragend etabliert. Das Schauspiel befindet sich seit Frühjahr 2022 wegen Sanierungsarbeiten des aus den 80er Jahren stammenden Schauspielhauses vorübergehend in der Ausweichspielstätte SPINNBAU. Im Gebäude des früheren VEB Spinnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt auf der Altkemnitzer Straße sind drei voll funktionsfähige Bühnen entstanden, die dem Ensemble des Schauspiels und auch des Figurentheaters für die Interimszeit eine Heimstatt mit ganzen neuen Möglichkeiten bieten.



Schwanensee

5 — Robert-Schumann-Philharmonie

Die Robert-Schumann-Philharmonie gehört zu Deutschlands traditionsreichsten Orchestern. Seit Beginn der Saison 2025/2026 ist Benjamin Reiners die Position des Generalmusikdirektors. Zu Opern, Operetten- und Ballettaufführungen spielt die Philharmonie im Orchestergraben des Opernhauses; mit ihren Konzerten wiederum beweist sie ihr breites sinfonisches und kammermusikalisches Repertoire. Gastspiele führten das Orchester u. a. nach New York, Venedig, Salzburg, in diverse spanische Konzertsäle sowie kürzlich in den Wiener Musikverein. In Kooperation mit WDR COSMO und dem Festival für Demokratie KOSMOS CHEMNITZ hat die Robert-Schumann-Philharmonie im Jahr 2021 mehrere Machiavelli Sessions im Opernhaus Chemnitz aufgenommen, bei denen Hip-Hop-Größen wie Nura, Max Herre und Sugar MMFK ihre politischen Songs gemeinsam mit dem Orchester performten. Bei anderen Konzertprojekten, etwa in der Reihe „Klasse Klassik!“, wechselt das Orchester an ungewöhnliche Orte in Chemnitz und spielt schon auch mal im Eisenbahnmuseum.

HINTER DEM VORHANG

Neben den Theatern Chemnitz mit dem imposanten Opernhaus und dem aktuell interimsmäßig im Spinnbau residierenden Schauspiel gibt es in Chemnitz noch weitere Bühnen, auf denen Geschichten erzählt werden. Sie verstecken sich an ungewohnten Orten, sind vielleicht nicht auf den ersten Blick erkennbar – dabei lauern hinter jeder Location Geschichten, die ebenfalls gut ins Rampenlicht passen...

Fritz Theater

Da wäre zum Beispiel die Story von Isabelle Weh, Alica Weirauch, Hardy Hoosman und Lena Schulze, den Theaternmenschen hinter dem Fritz Theater. Isabelle und Hardy kamen 2010 aus München – und blieben vor Begeisterung in Chemnitz hängen. Mittlerweile sind sie zu viert und leiten nicht nur das liebevoll zum Theater umgebaute Kino, sie stehen auch selbst auf der Bühne und kümmern sich einfach um alles, damit der Abend für das Publikum unvergessen bleibt. Das Fritz Theater ist das vielleicht schönste Beispiel, was geschehen kann, wenn man Mut, Leidenschaft und Kreativität nach Chemnitz bringt und einfach die eigenen Träume realisiert. Zwischen Klassikern, Komödien und Krimis ist das Repertoire sehr abwechslungsreich und es wäre kein echtes Highlight ohne die roten Samtvorhänge, die das kleine bisschen Magie versprühen, das die Menschen hinter der Bühne an die Unsterblichkeit des Theaters glauben lässt, an der sie ihr Publikum gern teilhaben lassen wollen.

Spielplan unter: www.fritz-theater.de

Das Fritz Theater liegt mitten im Wohngebiet des Stadtteils Rabenstein. Es sind vor Ort einige Parkplätze vorhanden; man kommt aber auch mit dem Bus 42 bis zur „Klingerstraße“ und läuft dann zwei Minuten.



OFF-Bühne KOMPLEX

Im Hinterhof der Zietenstraße 32 auf dem Sonnenberg liegt die OFF-Bühne KOMPLEX. Die Spielstätte zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass sie Produktionen unterschiedlicher Genres eine Plattform bietet, von Tanz über Performance bis Theater, Musik und Film. Auch Residenzen, Gastspiele, Workshops und Kinderprogramm sind im KOMPLEX Theater keine Seltenheit. Der Verein Taupunkt e.V. kümmert sich um das Programm und der Verein Klub Solitaer e.V. stellt die Räume. Das Ganze ist vielleicht am ehesten mit einem Spielort für zeitgenössische, experimentelle Formate zu beschreiben: Man darf sich gerne überraschen lassen!

Spielplan unter: www.chemnitzkomplex.de

Vom Chemnitzer Zentrum aus braucht man etwa eine halbe Stunde zu Fuß zur OFF-Bühne KOMPLEX. Die nächste Bushaltestelle ist die „Zietenstraße“.

Fresstheater

Der Slogan des Fresstheaters verspricht „Mundart mit Klößen“. Und genau darum geht es: um köstliche Unterhaltung im wahrsten Wortsinne. Während der Theaterstücke bekommen Zuschauer – an Tischen sitzend – Speisen serviert. Die Location ist nicht weniger überraschend: der luxuriöse Spiegelsaal in Bernsdorf. Livemusik gehört zu einem unvergesslichen Abend hier ebenso dazu wie etwa eine singende Wirtin.



Spielplan unter: www.fresstheater.de

Von der Zentralhaltestelle aus kommt man mit der Straßenbahnlinie 2 nach Bernsdorf gut hin – man fährt bis zur Endhaltestelle und ist da.

Das Chemnitzer Kabarett

Vom Marktplatz aus in fünf Minuten zu Fuß erreichbar, kann man unter der ehemaligen Markthalle das Chemnitzer Kabarett entdecken. Eigene Stücke des festen Ensembles oder auch Gastbeiträge bringen die Gäste beinahe täglich zum Lachen. Nebenbei kann man sich auch an der Theke etwas gönnen. Seit gut 20 Jahren hat sich das Kabarett nun schon einen Platz in der Chemnitzer Bühnenlandschaft erspielt.

Spielplan unter: www.das-chemnitzer-kabarett.de

Das Chemnitzer Kabarett befindet sich am Rande des Zentrums. Man muss beachten, dass an der Markthalle eine Treppe nach unten geht – in den Keller. Ein barrierefreier Zugang ist über die Tiefgarage möglich.



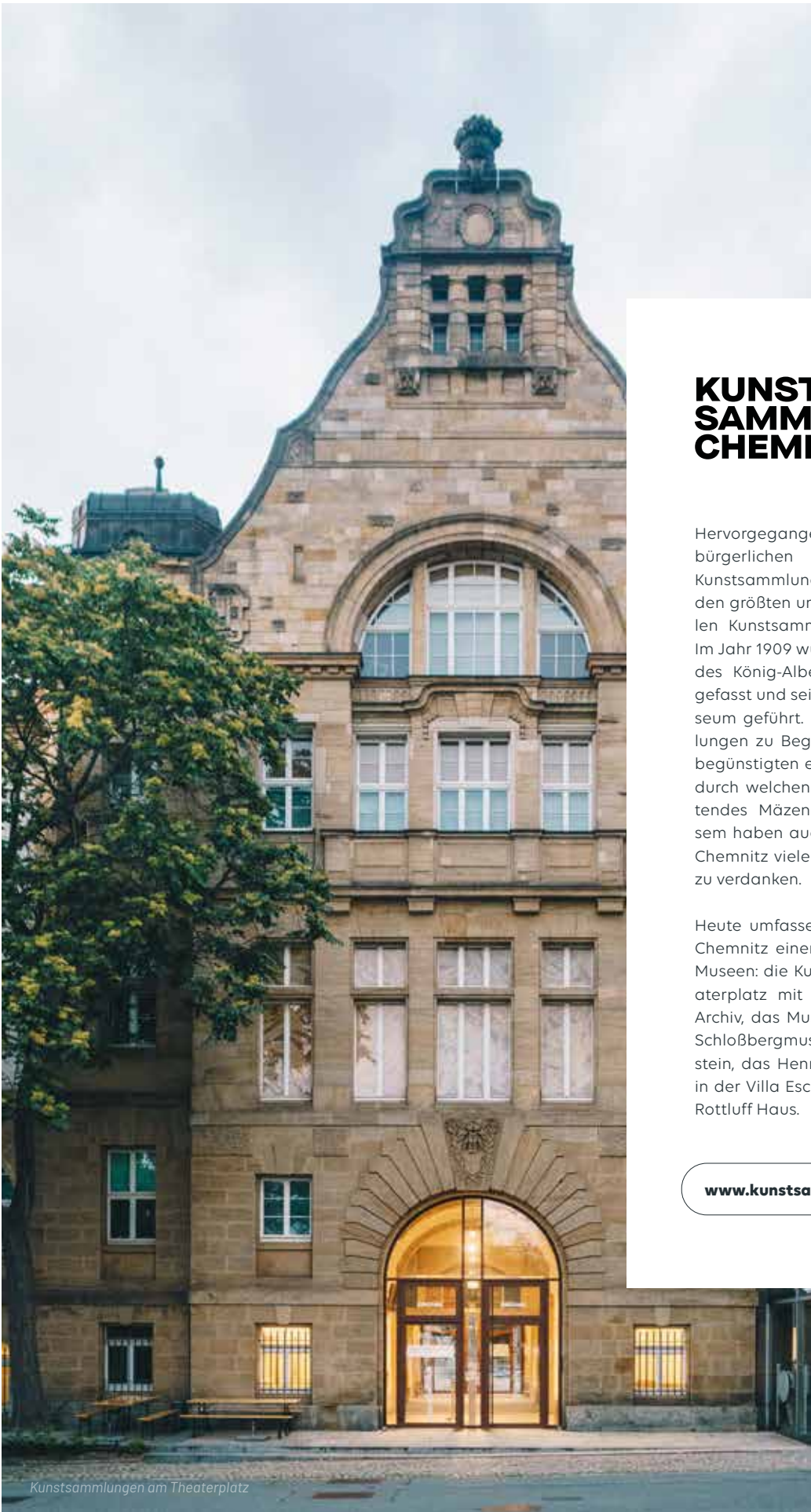
Küchwaldbühne

Die Küchwaldbühne gäbe es nicht mehr ohne das Engagement einiger Chemnitzerinnen und Chemnitzer. Die ehrenamtlich betriebene Freilichtbühne im Küchwaldpark bietet vorrangig im Sommer ein vielfältiges Programm, auf der sowohl Amateure als auch professionelle Theateraufführungen, Konzerte lokaler Künstler und deutschlandweit bekannter Bands sowie große Feste stattfinden. Der markante Gebäudekomplex wurde im Stil der klassischen 1950er Jahre erbaut und ist durch eine große Freitreppe geprägt, die zu den über 800 Sitzplätzen führt.

Spielplan unter: www.kuechwaldbuehne.info

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man die Küchwaldbühne mit den Buslinien 21 (Haltestelle Ludwigstraße), 82 (Hechlerstraße) sowie 79. Außerdem kann man vom Hauptbahnhof kommend mit der Linie C13 zum Haltepunkt Bahnhof Küchwald fahren.





Kunstsammlungen am Theaterplatz

KUNST SAMMLUNGEN CHEMNITZ

Hervorgegangen aus verschiedenen bürgerlichen Vereinen, gehören die Kunstsammlungen Chemnitz heute zu den größten und wichtigsten kommunalen Kunstsammlungen in Deutschland. Im Jahr 1909 wurden sie unter dem Dach des König-Albert-Museums zusammengefasst und seit 1920 als städtisches Museum geführt. Die industriellen Entwicklungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts begünstigten einen Reichtum der Stadt, durch welchen sich ein kulturell bedeutendes Mäzenatentum etablierte. Diesem haben auch die Kunstsammlungen Chemnitz viele ihrer Sammlungsschätze zu verdanken.

Heute umfassen die Kunstsammlungen Chemnitz einen Komplex verschiedener Museen: die Kunstsammlungen am Theaterplatz mit dem Carlfriedrich Claus Archiv, das Museum Gunzenhauser, das Schloßbergmuseum mit der Burg Rabenstein, das Henry van de Velde Museum in der Villa Esche und das Karl Schmidt-Rottluff Haus.

www.kunstsammlungen-chemnitz.de



Museum Gunzenhauser

Kunstsammlungen am Theaterplatz

Zu den signifikantesten Sammlungsbeständen des Museums zählen Werke der Romantik und des Expressionismus, die Textilsammlung, der Nachlass von Karl Clauss Dietel und das Carlfriedrich Claus Archiv. Ein großes Konvolut von Werken von Karl Schmidt-Rottluff gehört ebenfalls dazu; er wuchs in Chemnitz auf, ebenso wie seine Künstlerkollegen Ernst Ludwig Kirchner und Erich Heckel. Ab April zeigt das Museum zeitgenössische Kunst rund um das Thema der Utopie. Ende des Jahres wird der Fokus auf den Mythos früher und heute gelegt. Parallel dazu findet eine Sonderausstellung zum 100. Geburtstag von Ursula Mattheuer-Neustädt und Wolfgang Mattheuer statt.

Museum Gunzenhauser

Das Museum Gunzenhauser, welches nach seinem Stifter, dem Kunstsammler und Galeristen Alfred Gunzenhauser, benannt wurde, befindet sich in den Räumlichkeiten des ehemaligen Hauptsitzes der Sparkasse Chemnitz. Von Fred Otto im Stil des Neuen Bauens entworfen, passt es hervorragend zur Sammlung: Neben zahlreichen Werken von Conrad Felixmüller, Ernst Ludwig Kirchner, Paula Modersohn-Becker oder Gabriele Münter gehören auch 380 Werke – und damit eines der



Schloßbergmuseum, Heiliges Grab

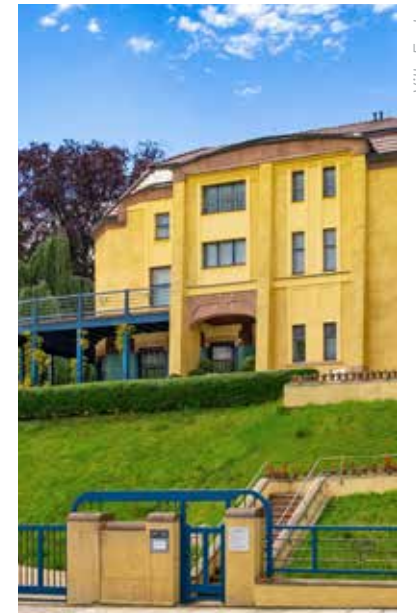
weltweit größten Konvolute – von Otto Dix sowie eine der größten Sammlungen des Expressionisten Alexej von Jawlensky zum Bestand. Die Sammlung Gunzenhauser steht in diesem Jahr im Fokus von wechselnden Ausstellungspräsentationen.

Schloßbergmuseum

Als Museum für Stadtgeschichte befindet sich das Schloßbergmuseum selbstverständlich in einem herausragenden Gebäude: erst Kloster und Gründungsort der Stadt, dann Jagdschloss und heute Ausstellungsfläche. Die Geschichte des Ortes ist mindestens genauso spannend wie die der Sammlung. Das vielleicht interessanteste Objekt in der Präsentation ist das sogenannte Heilige Grab, von dem es in Europa nur noch sehr wenige vergleichbare Ensembles gibt. Ab April widmet sich die neue Sonderausstellung „Ganz rein! Jüdische Ritualbäder“ mit Fotografien von Peter Seidel der Geschichte der Mikwen in Europa von der Antike bis zur Gegenwart.

Burg Rabenstein

Sie gilt als kleinste mittelalterliche Burg Sachsens und bildet den zweiten Standort des Schloßbergmuseums. Von Mai bis Oktober können die Innenräume besichtigt werden und zu Ostern lockt das Mittelalterfest jährlich viele Besucher an. Berühmtester ehemaliger Bewohner der Burg ist wohl der 1645 dort geborene Hans Carl von Carlowitz, der „Begründer der Nachhaltigkeit“.



Villa Esche

Henry van de Velde Museum

Der Textilfabrikant Herbert Eugen Esche beauftragte 1902 den Designer und Architekten Henry van de Velde, eine Villa samt Interieur und Parkanlage zu entwerfen. In diesem Gesamtkunstwerk des Jugendstils sind heute das Henry van de Velde Museum, Veranstaltungsräume und in der zugehörigen Remise ein Restaurant untergebracht.

Karl Schmidt-Rottluff Haus

Seit 2025 gibt es in Chemnitz ein neues Museum. Zusammen mit der benachbarten Mühle, in der der Künstler seine Kindheit verbrachte, gehört das Karl Schmidt Rottluff Haus zu den Interventionsflächen der Kulturhauptstadt Europas. Die beiden Gebäude an der Limbacher Straße 382 zählen zu den Hotspots des Expressionismus in Chemnitz und darüber hinaus. Zu sehen sind die Anfänge seines malerischen Werkes, Skizzen, Grafiken, kunsthandwerkliche Objekte und zeithistorische Dokumente.

smac

ein Ort verborgener Schätze

a

WELCHE SCHÄTZE VERBERGEN SICH UNTER DER ERDE? UND WAS ERZÄHLEN SIE ÜBER UNSERE VERGANGENHEIT? IM STAATLICHEN MUSEUM FÜR ARCHÄOLOGIE CHEMNITZ – KURZ: SMAC – GIBT ES ANTWORTEN AUF DIESE FRAGEN. DENN NICHT IMMER IST DAS, WAS MAN SIEHT, AUCH DAS, WAS ES IST. OFT VERBERGEN SICH HINTER ALTEN TONTÖPFEN ODER BROSCHEN SAGENHAFTE GESCHICHTEN. UND AUCH DIE AUSSTELLUNG SELBST BEFINDET SICH IN EINEM HISTORISCH BEEINDRUCKENDEN BAU.



1930 als Kaufhaus eröffnet, beherbergt die Architekturikone des Neuen Bauens seit 2014 das Archäologiemuseum smac.



Multimedial und modern präsentiert das smac fast 300.000 Jahre Kulturgeschichte.

DAS HAUS

Auf den ersten Blick fällt gleich auf, dass die Fassade des smac ganz schön gebogen ist. Es begeistert schnell durch die sehr markante Wölbung – der Architekt Erich Mendelsohn ist dafür verantwortlich, dass das Gebäude aus der Kulisse der Stadt hervorsticht. Wer genau hinsieht, findet über den Eingängen in großen Buchstaben das Wort „Schocken“. Das kommt noch aus der Zeit, als das Gebäude ein Kaufhaus war. Wer mehr zur Geschichte wissen möchte, kann die Dauerausstellung zum Kaufhaus „Schocken“ in den Erkern, also direkt hinter der Fensterfront, besuchen.

www.smac.sachsen.de

DIE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT

Für viele Menschen ist es nur eine Tonscherbe. Aber für einen sachkundigen Archäologen kann sich dahinter eine ganze Welt verbergen. Und auf diese Reise nimmt die Dauerausstellung des smac die Besucher mit. Anhand multimedialer Exponate werden die Geschichten hinter den Objekten sichtbar und Beziehungen untereinander werden verständlich erläutert. Dabei muss man keine speziellen Vorkenntnisse mitbringen – nur etwas Neugier. Auf insgesamt drei Etagen kann man gut einen halben Tag in die Vergangenheit eintauchen. Spannende Sonderausstellungen zu konkreten Themen, wie bisher etwa „Stadt“, „Geld“ oder „Tod & Ritual“, komplettieren das Programm und laden dazu ein, dass es nicht bei einem Besuch bleibt.



Von unschätzbarem Wert für die Archäologie: Der über 7000 Jahre alte Brunnen verrät Details über das Leben der Jungsteinzeit.

JULIUS IM SCHOCKEN

Frisch eingezogen im Herbst 2024 ist das Café & Bistro „Julius im Schocken“. Gastgeberin Nirit Sommerfeld bringt nicht nur mediterranes Flair in das ehemalige Kaufhaus mit, sondern auch ihre ganz persönliche Geschichte. Ihr Großvater Julius lebte in Chemnitz und besuchte das Warenhaus oft und gerne. Donnerstags ab 17 Uhr lädt Nirit zum Aperitivo mit Live-Musik und feinen Häppchen ein.

BARRIEREFREIHEIT

Geschichte muss für alle Menschen zugänglich sein – unabhängig von körperlichen Einschränkungen. So ist es im smac selbstverständlich, dass nicht nur in baulicher Hinsicht ein barrierefreier Zugang zur Ausstellung ermöglicht wird, denn dank Video- bzw. Audio-guides in Deutscher Gebärdensprache, in Leichter Sprache sowie in Verbindung mit einem taktilen Leitsystem geht das smac auf die verschiedenen Bedürfnisse von Besuchern ein. Auch die wichtigsten Inhalte der Webseite sind in Gebärdensprache, Leichter Sprache und zahlreichen Fremdsprachen abrufbar. Damit ist das smac Vorreiter in puncto barrierearmer Museumsbesuch.



Eine leckere Pause geht immer im Julius.



INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ

WO EINST EISENGUSS UND MASCHINENBAU DAS LEBEN DER MENSCHEN BESTIMMTEN, ZEUGT HEUTE EIN RESTAURIERTER MUSEUMSKOMPLEX VON DER GELUNGENEN UMNUTZUNG EINES DENKMALGESCHÜTZTEN INDUSTRIEGELÄNDES. IN DER 1907 VON HERMANN UND ALFRED ESCHER ERRICHTETEN WERKHALLE ZEIGT DAS INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ EINE STÄNDIGE AUSSTELLUNG ZUR INDUSTRIEGESCHICHTE SACHSENS. ZU SEHEN SIND INDUSTRIEPRODUKTE UND KONSUMGÜTER, ALLTAGSGEGENSTÄNDE UND LUXUSERZEUGNISSE, DIE VON DEN MENSCHEN IN SACHSEN PRODUZIERT UND KONSUMIERT WURDEN UND WERDEN. LEGENDÄRE FAHRZEUGE UND MASCHINEN „MADE IN SAXONY“ LASSEN DEN INNOVATIONSGEIST UND DIE INGENIEURSLEISTUNG DER SACHSEN NEU AUFLEBEN.



TRANSFORMATION

Nach umfangreichen Restaurierungs- und Baumaßnahmen nutzt seit 2003 das Industriemuseum Chemnitz das frühere Gießereigelände mit den denkmalgeschützten Gebäuden. In der restaurierten Fabrikhalle mit der markanten Rundbogenfassade erleben die Gäste die Vielfalt der sächsischen Industriekultur aus drei Jahrhunderten. Ein besonderes Anliegen des Museums ist die funktionsfähige Präsentation historischer Maschinen und deren Vorführung durch sachkundiges Personal. Neben der Dauerausstellung werden stets auch Sonderausstellungen präsentiert.

www.industriemuseum-chemnitz.de

DIE GESCHICHTE

Die denkmalgeschützten Fabrikhallen auf dem Gelände des heutigen Industriemuseums Chemnitz entstanden Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts für zwei moderne Gießereien und Maschinenbauunternehmen. 1942 erwarb die Auto-Union das gesamte Areal und fertigte hier Gehäuse für Panzermotoren. Nach dem Krieg, der Totaldemontage des Rüstungsbetriebes und einem anschließenden Wiederaufbau wurden die Gebäude bis 1982 vom VEB Gießerei Rudolf Harlaß genutzt.



BEWEGTE ORTE DER INDUSTRIEKULTUR

DAVON GIBT ES IN CHEMNITZ UND DER REGION EINIGE. WIR HABEN UNS UMGESCHAUT, WAS AN DIESEN ORTEN EINST WAR, WELCHE BEDEUTUNG DIESE HEUTE HABEN UND WAS FÜR DIE ZUKUNFT GEPLANT IST.

Wirkbau Chemnitz

Was war?

Der Grundstein für das ehemals größte Werk für Textilmaschinen in Deutschland wurde 1883 gelegt. Der Uhrenturm des Architekten Erich Basarke aus dem Jahre 1927 mit seiner einzigartigen Art Deco Gestaltung wurde zum Wahrzeichen der Firma.

Was ist?

Mehr als 50 Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Kreative und Start-ups sowie gastronomische Einrichtungen haben aktuell ihren Sitz im Wirkbau. Der Dachgarten auf Halle G, lädt zu jeder Jahreszeit zum Verweilen ein. Diese grüne Oase im Industriedenkmal steht nicht nur den Mietern, sondern auch Gästen offen. Neu im Areal sind der Club „Atomino“, in dem man lange Tanz-Nächte oder auch mal einen Bingoabend erleben kann, sowie zwei Galerien, in denen man auch lokale Kunst erstehen kann.

Was kommt?

Im Wirkbau gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken. Noch sind nicht alle Hallen vermietet und insbesondere die Halle G wird als Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche immer wieder neu bespielt. Vorbeikommen lohnt sich.

www.wirkbau.de



Stadtwirtschaft Chemnitz

Was war?

Um 1923 wurde das Betriebsgelände der Chemnitzer Stadtwirtschaft erbaut und bis zum Jahr 1994 aktiv für die Unterbringung des Fuhrparks, der Verwaltung und als Wartungs- und Lagerfläche genutzt. Die Gesamtfläche des Areals beträgt etwa 12.000 Quadratmeter und wird seit dem Jahr 2017 neu entwickelt.

Was ist?

Aktuell befinden sich auf dem Areal der Stadtwirtschaft eine Autowerkstatt, ein Steinmetz und einige Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft wie die Schreib- und Druckwerkstatt Erika e.V. und das FabLab der Stadtfabrikanten. Zudem ist bereits die „Stadtwerkstatt“ entstanden, ein Ort für offene Workshops zur Standort- und Quartiersentwicklung oder für kuratierte Veranstaltungen.



Was kommt?

Als Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas 2025 begann die Transformation der Stadtwirtschaft zu einem lebendigen Makerhub. Heute entwickelt sich das Areal zunehmend zu einem Treffpunkt für Produktion, kreatives Schaffen und Unterhaltung. Insgesamt fünf Gebäude mit einer Nutzfläche von rund 6.000 Quadratmetern werden dabei behutsam saniert – mit dem Ziel, den ursprünglichen Charakter des Geländes zu bewahren und zugleich vielfältige Nutzungsmöglichkeiten zu eröffnen. Schon jetzt beleben Werkstätten, Ateliers und erste Veranstaltungen das Areal. Geplant sind zudem eine Kantine und ein großer Veranstaltungssaal, die den Standort dauerhaft als kreatives Zentrum der Stadt etablieren.

www.stadtwirtschaft.org

Chemnitz-Hilbersdorf Schauplatz Eisenbahn

Was war?

Das historische Eisenbahnareal in Chemnitz-Hilbersdorf war bis 1990 einer der bedeutendsten Rangierbahnhöfe im Osten Deutschlands. Hier wurden Güter und Waren aus Chemnitz und der Erzgebirgsregion umgeschlagen und in die gesamte Welt versendet.

Was ist?

Nach der Stilllegung blieben die wertvollen technischen Anlagen und zahlreiche Gebäude, wie die Seilablaufanlage und das Bahnbetriebswerk, erhalten. Mit 26 ha Grundfläche ist der Schauplatz Eisenbahn das größte deutsche Eisenbahnmuseum. Aufgrund der über 50 historischen Schienenfahrzeuge ist er auch einer der bedeutendsten.



Was kommt?

In den kommenden Jahren wird der Schauplatz Eisenbahn zu einem der wichtigsten deutschen und europäischen Eisenbahnmuseen weiterentwickelt. Eisenbahngeschichte aus erster Hand und am authentischen Ort zu vermitteln, ist dabei das zentrale Ziel.

www.schauplatz-eisenbahn.de

Museum für sächsische Fahrzeuge Chemnitz

Was war?

Ein 1928 unerhört modernes und fortschrittliches Parkhaus mit Motel, in dem mittels Lastenaufzügen mehr als 300 Autos und Motorräder auf sechs Etagen untergestellt, gepflegt und repariert werden konnten.



Was ist?

Ein mit sächsischer Fahrzeugbaugeschichte prall gefülltes Erdgeschoss, in dem an über 40 regionale Fahrrad-, Motorrad und Autohersteller und an die Menschen, die diese bauten und nutzten, erinnert wird. Dazu viele Sonderschauen und Veranstaltungen für kleine und junggebliebene Fans.

Was kommt?

Ein gut vernetztes und zukunftsicheres Museum mit angemessener Ausstellungs- und Depotfläche, das Menschen zusammenbringt, die an sächsischer Mobilitätsgeschichte interessiert sind – untergebracht in einem Baudenkmal mit hoher Außenwirkung.

www.fahrzeugmuseum-chemnitz.de

Crimmitschau Tuchfabrik Gebr. Pfau

Was war?

Die Tuchfabrik Gebr. Pfau war eine von zahlreichen Volltuchfabriken in Crimmitschau, der Stadt der 100 Schornsteine. 150 Jahre lang befand sich hier eines der wichtigsten Zentren der Textilindustrie in Deutschland. Die Arbeiter produzierten die Tuche jedoch unter teilweise menschenunwürdigen Bedingungen.



Was ist?

Heute kann die Tuchfabrik als beeindruckendes Denkmal der Industriegeschichte besichtigt werden. Die originalen und funktionsfähigen Maschinen machen den Produktionsprozess von der Wolle bis zum fertigen Tuch für die Besucherinnen und Besucher nachvollziehbar.

Was kommt?

Mit der neuen Dauerausstellung werden auch Gegenwart und Zukunft der Textilindustrie in den Blick genommen. Zudem entsteht in der Tuchfabrik ein Ort für Experimente, Textilunternehmen und Forschungseinrichtungen, also ein textiles Zukunftslabor!

www.tuchfabrik-crimmitschau.de

Garagen-Campus Chemnitz

Was war?

Das Areal des ehemaligen Betriebshofes der Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) im Stadtteil Kappel ist der älteste Betriebshof des Chemnitzer Nahverkehrs. Hier erfolgte 1880 die Eröffnung der ersten Pferdebahnlinie. Nach einem Jahrhundert Mobilitätsgeschichte kündigte sich das Betriebsende der Hauptwerkstatt Kappel in den 1980er Jahren an.



Was ist?

Aktuell ist teilweise noch Baustelle. Denn der flächendenkmalgeschützte Komplex wird saniert, um als Interventionsfläche zur Kulturhauptstadt Europas 2025 und darüber hinaus Gäste zu empfangen. Auf dem Gelände befinden sich aber auch zwei Museen, das Uhrenmuseum und das Straßenbahnmuseum, die geöffnet haben.

www.garagen-campus.de

Was kommt?

Teile des flächendenkmalgeschützten Komplexes befinden sich noch immer in Sanierung – begonnen als Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas 2025, um das Gelände fit für die Zukunft zu machen. Schon jetzt aber empfängt der Standort Gäste und verbindet Geschichte mit neuen Ideen. Auf dem Areal befinden sich zudem zwei Museen, die weiterhin geöffnet sind: das Uhrenmuseum und das Straßenbahnmuseum. Sie laden dazu ein, Chemnitzer Technik- und Alltagsgeschichte auf spannende Weise zu entdecken.

Limbach-Oberfrohna Esche-Museum

Was war?

Traugott Reinhold Esche, ein Spross der weit verzweigten Unternehmerfamilie, errichtete im Jahr 1854 eine Wirkwarenfabrik; eine der ersten Fabriken im schon damals vom textilen Gewerbe geprägten Limbach. Eine architektonische Besonderheit im Gebäude ist die umlaufende Holzempore.



Was ist?

Heute beherbergt die ehemalige Fabrik das Esche-Museum. Maschinen laufen noch immer: die Ausstellung zeigt eine Sammlung historischer Technik der Textilindustrie und des Strumpfwirkerhandwerks. Stoff für viele Geschichten liefern Strickmaschinen, Wirkmaschinen und eine Malimo 500.

Was kommt?

Mit dem Makerhub Textil wird Raum für Neues geschaffen: ein Kreativ- und Kompetenzzentrum erweitert das Museum und knüpft an das textile Knowhow in der Region an. Textile Maker arbeiten und vernetzen sich zukünftig im Makerhub, einem Beitrag Limbach-Oberfrohna zur Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025.

www.esche-museum.de

Universitätsbibliothek Alte Aktienspinnerei Chemnitz

Was war?

Zwischen 1857 und 1859 wurde das Haus als Spinnerei errichtet und weil das Unternehmen als Aktiengesellschaft organisiert war, nannte man das Haus auch „Aktienspinnerei“. Bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts wurde dort Baumwolle verarbeitet. Nach dem Umzug der Spinnerei in ein größeres Gebäude hatte das Haus eine wechselvolle Geschichte und verschiedene Nutzungen, unter anderem als Warenkaufhaus, Bibliothek, Galerie und Standort des Figurentheaters. Im Jahr 2015 begann der Umbau des Hauses zur Universitätsbibliothek.



Was ist?

Seit dem 1. Oktober 2020 empfängt die Universitätsbibliothek wissbegierige Menschen in den sanierten Räumlichkeiten. Die Nutzung der Universitätsbibliothek ist für alle möglich, nicht nur für die Studierenden und Mitarbeitenden der TU Chemnitz. Auf mehr als 12.500m² Fläche ist ausreichend Platz für Bücher und Menschen.

www.tu-chemnitz.de/ub

Was kommt?

Die Universitätsbibliothek ist nicht nur ein Ort des Wissens, sondern auch ein Treffpunkt für wissenschaftlich und kulturell interessierte Menschen. Im Kulturhauptstadtjahr 2025 war sie mit besonderen Veranstaltungen präsent, die aktuelle Themen aus Wissenschaft und Politik aufgriffen und so den Dialog zwischen Stadtgesellschaft und Forschung förderten. Auch über das Festjahr hinaus bleibt die Bibliothek ein lebendiger Ort für Austausch, Lesungen und Diskussionen – und damit ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Chemnitz.

Schönherrfabrik Chemnitz

Was war?

Erst Mühle, später Spinnerei, schließlich Heimat des Maschinenbaus – Louis Ferdinand Schönherr startete hier ab 1851 die industrielle Serienproduktion von Webstühlen. Mit einer eigenen Gießerei, einer Betriebsfeuerwehr und über 1.600 Beschäftigten im Jahr 1914 war der Standort prägend für die industrielle Entwicklung der Stadt Chemnitz. Es folgte eine zwischenzeitliche Enteignung, die Nutzung durch das Kombinat Textima und später eine großflächige Sanierung und Revitalisierung.

Was ist?

Mit einer Fläche von über 82.000 m² und ca. 53.800 m² Mietflächen bietet die Schönherrfabrik heute vielfältige Erlebnis-Möglichkeiten. Etwa 100 Mieterinnen und Mieter mit insgesamt rund 1.000 Mitarbeitenden haben hier eine berufliche Heimat. In dem seit 2019 in Sanierung befindlichen ehemaligen Künstlerhaus können unterschiedliche Veranstaltungen stattfinden und auch der Hof wird dafür rege genutzt.

Was kommt?

Das neue „Kreativhaus K40“ bietet über 4.000 m² Fläche für kreativ schaffende Unternehmen und Ateliers. Auch der Schönherr 200 e.V. hat hier nun sein Domizil mit Künstlerwerkstatt in heimelig-kreativer Atmosphäre. Mit seinen Mitgliedern und Projekten bewahrt er besonders das Vermächtnis Louis Ferdinand Schönherrs und hält so die Industriekultur der Schönherrfabrik und die von Chemnitz lebendig.

www.schoenherrfabrik.de



Horch Museum Zwickau

Was war?

Zwischen 1910 und 1912 wurde der Bau, in welchem sich heute das August-Horch-Museum befindet, für den Automobilbau errichtet. Sowohl Audi als auch Trabant produzierten an diesem Zwickauer Standort bis in die jüngste Vergangenheit. Ab dem Jahr 2002 begannen erste Sanierungsarbeiten und seit der Eröffnung als Museum wird der Bau stetig weiter entwickelt.

Was ist?

Heute befindet sich in dem Gebäude das August-Horch-Museum. Es zeigt auf über 6.500 m² authentische Geschichte und besticht durch hohe Ansprüche an eine ästhetische Umsetzung und eine qualitativ hochwertige Sanierung der größtenteils denkmalgeschützten Räumlichkeiten.



Was kommt?

November 2025 zeigte das August Horch Museum die Sonderausstellung „Audi in Le Mans. 24 Stunden am Limit“. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Audi-Teilnahme beim legendären 24-Stunden-Rennen führte sie die Besucherinnen und Besucher auf eine rasante Zeitreise durch die Geschichte des Langstreckenklassikers. Auch nach diesem Highlight bleibt das Museum ein Muss für Technik- und Automobilfans. Mit seiner Dauerausstellung und regelmäßig wechselnden Sonderausstellungen macht es die Geschichte des Automobilbaus in Zwickau lebendig.

www.horch-museum.de

Wasserkraftwerk Mittweida

Was war?

Das an der Zschopau gelegene Wasserkraftwerk Mittweida wurde 1908 als Dampfkraftwerk errichtet und nur wenige Jahre später um eine Laufwasserkraftanlage erweitert, die 1923 in Betrieb genommen wurde. 1928 folgte das Pumpspeicherwerk, das bis 1988 genutzt wurde. Die Kombination aus Pumpspeicherwerk, Dampf- und Wasserkraft machte das Kraftwerk zum modernsten seiner Zeit.



Was ist?

Derzeit ist das Wasserkraftwerk Mittweida ein multifunktionales Veranstaltungszentrum mit moderner technischer Ausstattung und variablen Raumkonzepten. Hier finden regelmäßig Fachtagungen, Konferenzen, Konzerte und vieles mehr statt. Die Hochschule Mittweida betreibt vor Ort Labore für Hochspannungstechnik und regenerative Energien. Das Laufwasserkraftwerk ist heute noch aktiv, wurde 2014 saniert und versorgt rund 1200 Haushalte mit grüner Energie.

Was kommt?

Dank der naturnahen Lage und der einzigartigen Atmosphäre wird das Wasserkraftwerk für Festivitäten immer beliebter. Der Außenbereich im Innenhof ist zudem ideal für Open-Air-Veranstaltungen geeignet.

www.wasserkraftwerk-mittweida.de

Chemnitz ist grün.

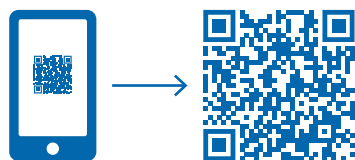


Zumindest grünt es laut Satellitenbilddauswertung auf fast 80 Prozent der Fläche. Der Ruf vom Rußchamtz ist mit den Schloten verschwunden, die Stadt hat Luft geholt und ihre grünen Lungen auf 1.000 Hektar ausgedehnt – das macht **60 Quadratmeter für jeden Einwohner**. Platz genug also für Picknickjunkies, Fitnessverrückte, Grillverliebte, Schloßteichruderer oder was auch immer man in der Natur so tun möchte. Urban bedingtes Manko: Die Parkanlagen werden ab und zu von Gebäuden und Straßen unterbrochen, so auch der Stadtpark. Mit seinen sechs Kilometern Länge ist er trotzdem um ein Drittel größer als der New Yorker Central Park.





ALLE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK



chemnitz-zwickau-region.de/veranstaltungen

**CHEMNITZ.
ZWICKAU.
REGION.**

Chemnitz durch Kinderaugen sehen

Erlebnisse



Deutsches SPIELEmuseum



Schlossteich mit Gondelstation

Regelmäßige Kinderveranstaltungen- und Führungen im Industriemuseum & smac

Eissportzentrum

Figurentheater

Wildgatter Rabenstein und Felsendome

Küchwald mit Kosmonautenzentrum (Simulationsfahrt mit Rakete) und Schmalspurbahn

Familienführungen in den Kunstsammlungen Chemnitz

Stadtführungen mit Kindern (buchbar in der Tourist-Info)

Sonnenlandpark Lichtenau mit Deutschlands höchstem Rutschturm

Entdeckerangebote im Museum für Naturkunde (bspw. Insektarium)

Tierpark Chemnitz

Veranstaltungen & Festivals für Kinder

Museumsnacht, CHARLIE Kinderfest, SCHLINGEL Filmfestival

Winterbesuche



Bereits Mitte November wird in Chemnitz traditionell der Einzug und das Aufstellen des Baumes bei Glühwein und Roster mit einem fast spontanen Happening gefeiert. Die Eröffnung des Weihnachtsmarktes folgt dann ein paar Wochen später. Über 200 Buden laden zum Stöbern, Schlemmen und Entdecken ein und die Kombination aus Musik, Glühweinduft und ästhetischem Anspruch zieht jedes Jahr Groß und Klein in weihnachtlichen Bann. Ebenfalls traditionell: die Bergparade am Samstag des ersten Adventswochenendes, bei der über 1.000 Mitwirkende aus 30 Bergbrüder- und Knappschaften zu einem prächtigen Aufzug durch die Chemnitzer Innenstadt ziehen.

Wenn man zur Weihnachtszeit in Chemnitz ist, lohnt sich immer auch ein Ausflug ins Erzgebirge. Lichterglanz und Handwerkskunst treffen in kleinen Dörfern aufeinander und vereinen sich im Versprechen nach absoluter Gemütlichkeit. Tradition trifft vielerorts auf Moderne, klassische Nussknacker auf freche „Boys from the Wood“. Kreatives, Innovatives und einfach Schönes bilden das Fundament für Weihnachten in Chemnitz und der Region. In einigen Chemnitzer Stadtteilen finden ebenfalls kleine Weihnachtsmärkte in der Adventszeit statt, beispielsweise „100 Meter Kaßberg“. Konkrete Termine findet man auch unter: www.chemnitz.travel.

TIPP

CHEMNITZER WEIHNACHTSMARKT

Wo: rund ums Chemnitzer Rathaus, 09111 Chemnitz

Wann: 27.11. – 23.12.2026

Öffnungszeiten*: MO – DO: 11 – 20 Uhr | FR: 11 – 21 Uhr
SA: 10 – 21 Uhr | SO: 10 – 20 Uhr

TIPP

CHEMNITZER BERGPAREADE

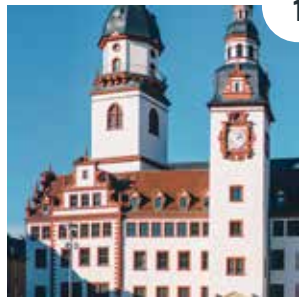
Wo: Chemnitzer Innenstadt

Wann: 28.11.2026

Über 1.000 Mitwirkende aus 30 Bergbrüder- und Knappschaften ziehen durch die weihnachtliche Stadt.



20mustsee



1



6



11



16



2



7



12



17



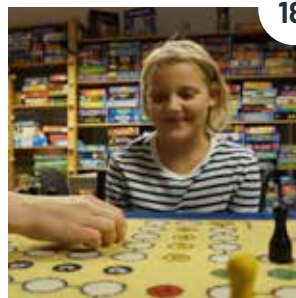
3



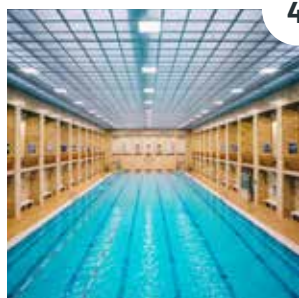
8



13



18



4



9



14



19



5



10



15



20

1 - Altes und Neues Rathaus

Das Neue Rathaus wurde bei den Luftangriffen im Jahr 1945 verschont, das Alte Rathaus und die dahinterliegende Jakobikirche nicht. Die Kostbarkeiten im Inneren des Doppelrathauses können bei einer Rathaus- und Turmführung ebenso erkundet werden wie der Hohe Turm. [Markt 1, 09111 Chemnitz](#)

2 - Roter Turm

Der Name Roter Turm kommt aus dem Mittelhochdeutschen. Hier bedeutet „routh“ Recht. Im Jahr 1423 kaufte Chemnitz die hohe und niedere Gerichtsbarkeit sowie den Zoll vom Landesherrn. Daher der Name. Im Sprachgebrauch leitet man den Namen von der Farbe des Werksteins ab, dem Rochlitzer Porphyrtuff. Offensichtlich regte der Turm auch die Fantasie eines Formgestalters an, der diese bereits 1968 für ein bekanntes Spülmittel fit machte. [Straße der Nationen 3, 09111 Chemnitz](#)

3 - Siegert'sches Haus

Das Haus mit seiner verschnörkelten rosa Barockfassade am Rande des Marktplatzes sticht hervor. Und es war der Namensgeber des Hauses, Johann Georg Siegert, der sieben mazedonischen Kaufleuten den Weg ebnete, damit sie einen Meilenstein für die Chemnitzer Textilindustrie legen konnten. [Markt 19, 09111 Chemnitz](#)

4 - Stadtbad

Im Stadtbad kann es passieren, dass man aus dem Staunen nicht heraus kommt. Die klaren Linien der Fassade setzen sich auch im Inneren fort und machen den Besuch in einem der einst größten und modernsten Hallenbäder Europas zu einem Erlebnis. [Mühlenstraße 27, 09111 Chemnitz](#)

5 - Schloßviertel

Unterhalb des ehemaligen Benediktinerklosters stehen die ältesten erhaltenen Wohnhäuser der Stadt. Dafür sollte man Zeit und Appetit mitbringen, denn die Restaurants sind eine kulinarische Pause wert. [Schloßberg, 09113 Chemnitz](#)

6 - Bunte Esse

Mit 302 Metern Höhe ist die umgangssprachlich „Lulatsch“ genannte Esse das vermutlich höchste Kunstwerk der Welt. Die 18.000 Quadratmeter große Außenhülle des Heizkraftwerk-Schornsteins wurde nach einem Entwurf des französischen Künstlers Daniel Buren gestaltet. Von Aquamarin bis Verkehrsgelb strahlt sie weit über die Stadtgrenzen hinaus.

7 - Hartmannfabrik

Am Rande der Chemnitzer Innenstadt verbindet die Hartmannfabrik Geschichte und Zukunft. Der ehemalige Industriekomplex des Maschinenbaupioniers Richard Hartmann diente im Kulturhauptstadtjahr 2025 als Besuchs- und Informationszentrum und ist auch danach ein lebendiger Ort für Austausch, Ausstellungen und Veranstaltungen geblieben – ein Haus, das den Geist von Chemnitz 2025 weiterträgt. [Fabrikstraße 11, 09111 Chemnitz](#)

8 - Theaterplatz

Umsäumt vom Haupthaus der Chemnitzer Kunstsammlungen, dem Opernhaus, der St. Petrikirche und dem Hotel Chemnitzer Hof, ist der Theaterplatz im Sommer ein schöner Platz für Open-Air-Konzerte und Filmnächte. [Theaterplatz, 09111 Chemnitz](#)

9 - Wasserschloß Klaffenbach

Das Renaissanceschloß aus dem 16. Jahrhundert wird komplettiert von einer Parkanlage und einem prächtigen Schlosshof, der mit kleinen Ateliers und Kreativläden sowie sehr guter Gastronomie aufwartet. Ein 18-Loch-Golfplatz grenzt direkt an das Gelände und auch der Sächsische Jakobsweg verläuft in unmittelbarer Nähe. [Wasserschloßweg 6, 09123 Chemnitz](#)

10 - Industriemuseum Chemnitz

Die aufwendig zum Museum umgebaute ehemalige Gießerei Hermann und Alfred Escher AG überzeugt mit modernem Ausstellungskonzept zu über 220 Jahren Industriegeschichte und erzeugt beim Besucher den einen oder anderen Aha-Effekt. [Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz](#)

11 - Karl-Marx-Monument

Er hat inzwischen schon sehr viel gesehen: Der Nischel, der irgendwie trotz allem das Wahrzeichen der Stadt ist. War er zwischen 1971 und 1989 vor allem Kulisse für sozialistische Jubelfeiern, so ist der 40-Tonnen-Koloss heute das beliebteste Chemnitzer Fotomotiv. [Brückenstraße 10, 09111 Chemnitz](#)

12 - Versteinerter Wald

Vor über 291 Millionen Jahren bei einem Vulkanausbruch entstanden, zählen die Stämme des Versteineren Waldes zu den ältesten Naturdenkmälern. Die 25 größten Exponate erheben sich heute im Atrium des Kulturkaufhauses DASTietz, welches auch in den anderen Etagen viele Entdeckungen parat hält. [Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz](#)

13 - Brühl

Der Brühl zeigt Chemnitz im Wandel – lebendig, kreativ und vielseitig. Zwischen Gründerzeitfassaden und urbanem Flair laden Galerien, Ateliers, Cafés und Bars zum Entdecken ein. Besonders an Sommerabenden pulsiert hier das Stadtleben. [Brühl, 09111 Chemnitz](#)

14 - Museum Gunzenhauser

Fast 2.500 Werke von 270 Kunstschaffenden der Moderne umfasst die Sammlung des Museums Gunzenhauser. Es befindet sich in dem mit klaren Linien im Stil des Neuen Bauens von Fred Otto errichteten ehemaligen Sparkassengebäude am Falkeplatz. [Stollberger Straße 2, 09119 Chemnitz](#)

15 - Kaßberg mit Gewölbe

Auf dem Kaßberg: Villen, reich dekorierte Fassaden, das Wohnhaus der Bauhaus-Designerin Marianne Brandt, kurz: eines der größten zusammenhängenden Jugendstil- und Gründerzeitviertel Europas. Am Fuße des Kaßbergs, unweit der historischen Markthalle, führt eine kleine Tür in das spannende unterirdische Reich der Gewölbegänge. [Eingang Gewölbegänge: Fabrikstraße 6, 09111 Chemnitz](#)

16 - Villa Esche

Damals auf dem Acker erbaut, thront die Villa der Familie Esche heute auf dem Kapellenberg oberhalb des Chemnitzer Stadtparks. Der erfolgreiche Textilfabrikant Esche verpflichtete den Designer Henry van de Velde, das Haus als Gesamtkunstwerk zu gestalten. [Parkstraße 58, 09120 Chemnitz](#)

17 - Rabenstein - Burg, Felsendome, Stausee

Mit Hans Carl von Carlowitz wurde der Begründer der Nachhaltigkeit – in Bezug auf die Forstwirtschaft – auf der Burg Rabenstein geboren. Die kleinste sächsische Burg ist ein beliebtes Ausflugsziel – viel (Kletter-)Wald, der Stausee und die Felsendome Rabenstein liegen in unmittelbarer Nähe. [Oberfrohnauer Str. 149, 09117 Chemnitz](#)

18 - Dt. SPIELEMuseum

Im Deutschen SPIELEMuseum wird nicht nur geschaut, sondern gespielt! Die historische Dauerausstellung erzählt die Geschichte des Spielens – von antiken Würfeln bis zu digitalen Klassikern. Im Spielraum warten rund 2.700 Spiele zum Ausprobieren. Ob Familienausflug oder Nostalgie – hier begegnen sich Generationen und entdecken gemeinsam die Freude am Spiel. [Neefestraße 78A, 09119 Chemnitz](#)

19 - smac

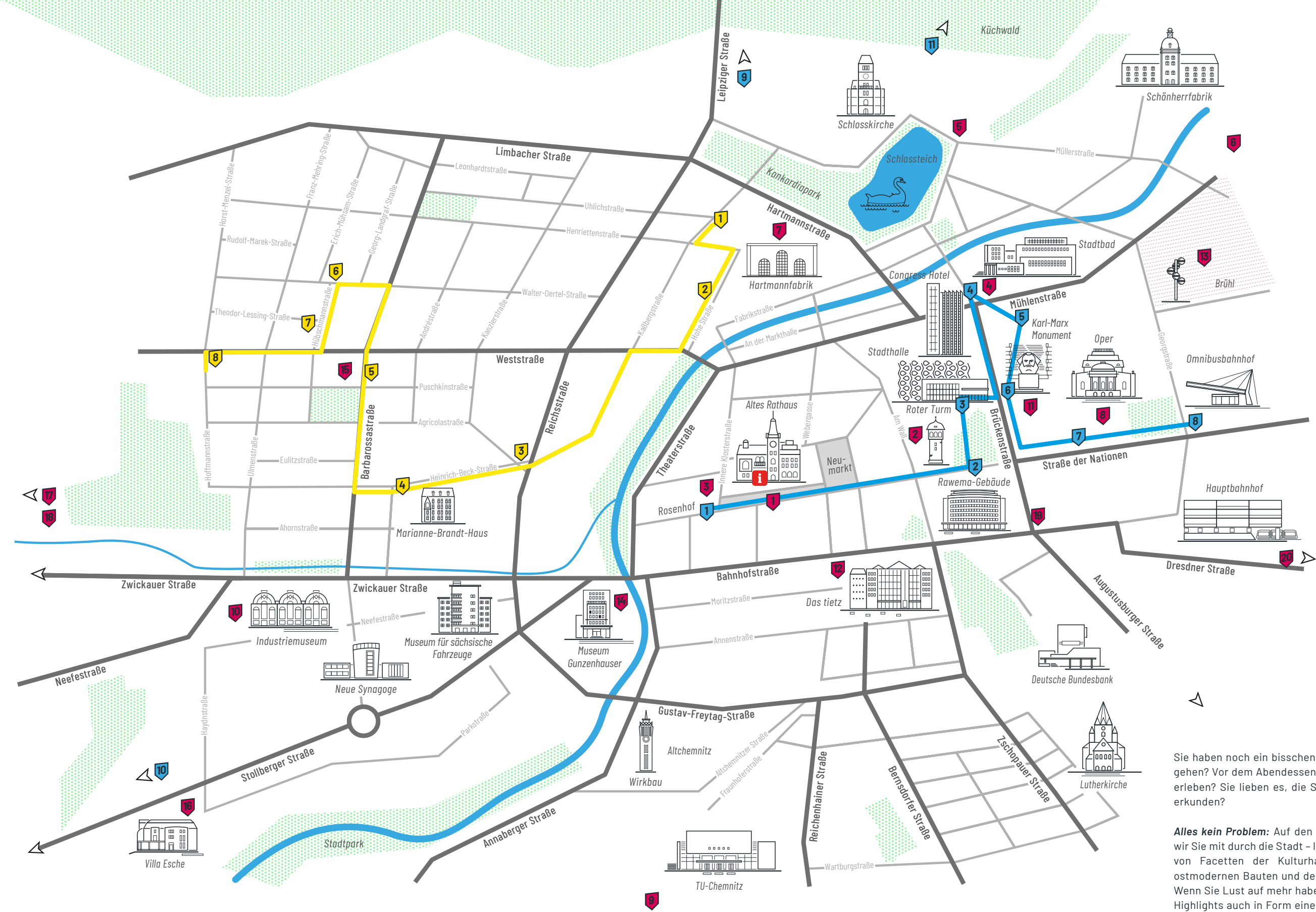
Die spektakuläre Fassade fällt direkt ins Auge. Nach Plänen des berühmten Architekten Erich Mendelsohn als Kaufhaus für die Gebrüder Schocken gebaut, beherbergt die „Ikone der Klassischen Moderne“ heute das smac – das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz. [Stefan-Heym-Platz 1, 09111 Chemnitz](#)

20 - Schauptplatz Eisenbahn

Richard Hartmann, auch bekannt als der „Sächsische Eisenbahnkönig“, prägte entscheidend die Chemnitzer Industriegeschichte. Einige seiner Dampfloks sind Teil der Sammlung des größten noch funktionsfähigen Dampflokbahnbetriebswerks Europas. [Frankenberger Str. 172, 09131 Chemnitz](#)

STREIFZÜGE

DURCH DIE STADT(GESCHICHTE)



Sie haben noch ein bisschen Zeit, ehe Sie ins Theater gehen? Vor dem Abendessen möchten Sie noch etwas erleben? Sie lieben es, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden?

Alles kein Problem: Auf den nächsten Seiten nehmen wir Sie mit durch die Stadt – lassen Sie sich inspirieren von Facetten der Kulturhauptstadt Europas, von ostmodernen Bauten und der Anmut des Jugendstils. Wenn Sie Lust auf mehr haben, können Sie besondere Highlights auch in Form einer geführten Tour erleben. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Tourist-Information Chemnitz unter der **0371-690680** oder unter **info@chemnitz-tourismus.de**

20MUSTSEE
SEITE 32 – 33

GRÜNDERZEIT & JUGENDSTIL
SEITE 36 – 37

OSTMODERNE
SEITE 38 – 39

GRÜNDERZEIT & JUGENDSTIL

Chemnitz als Industriemetropole war Anziehungspunkt und Heimat vieler Industrieller, die ihren Erfolg auch in repräsentativen Firmenbauten, noblen Jugendstilvillen und dekorativen Gründerzeitbauten zum Ausdruck brachten. Dadurch zählt der Kaßberg heute zu einem der größten zusammenhängenden Jugendstil- und Gründerzeitviertel Europas. Dekorative Fassaden mit viel Liebe zum Detail prägen ganze Straßenzüge. Zentrumsnah und in exponierter Höhenlage, zählt das Viertel heute nicht nur bei jungen Familien zu den beliebtesten Wohnquartieren und lässt kulinarisch keinen Wunsch offen.

zu Fuß erlebbar
ca. 60 Minuten



4 - **MARIANNE-BRANDT-HAUS**
Heinrich-Beck-Straße 22

Das Anwesen, in dem die Bauhaus-Künstlerin Marianne Brandt von 1954 bis 1976 wohnte, wurde 1889 von Paul Doederlein im Neorenaissance-Stil errichtet. Heute befindet sich im Haus die Geschäftsstelle der Marianne-Brandt-Gesellschaft, welche in zwei Galerieräumen auf das Leben und das Werk der Künstlerin eingeht und dieses facettenreich darstellt.



5 - **MAJOLIKA-HÄUSER**
Barbarossastraße 48-52

Der Architekt und Bauunternehmer Reinhold Siebert errichtete die sogenannten „Majolika-Häuser“ 1897/98 als frühe Jugendstilbauten beinahe auf der Spitze des Kaßbergs. Diese Bürgerhäuser gehören zu den markantesten Gebäuden und sind ein Glanzstück städtischer Baukunst.



6 - **HELENEHOF**
W.-Oertel-Straße/E.-Mühsam-Straße/G.-Landgraf-Straße

Die Wohnanlage „Helenenhof“ wurde 1926/27 durch den genossenschaftlichen Zusammenschluss von Handwerkern und Architekten errichtet und gilt als wegweisend für großzügiges Bauen in den 1920er Jahren.

7 - **KYFFHÄUSERBURG**
Hübschmannstraße 19

Dieses Ensemble wurde 1909/10 im wilhelminischen Zeitgeist errichtet – mit Anknüpfungen an die Kyffhäuser-Sage. In unmittelbarer Nähe dazu (*Gustav-Adolf-Straße 23-25*) befinden sich die sogenannten „Märchenhäuser“ im Jugendstil.

8 - **STEFAN-HEYM-HAUS**
Hoffmannstraße 58-60

Das Gebäude in der Hoffmannstraße wurde 1912 mit luxuriösen Wohnungen von bis zu 300 m² Grundfläche erbaut. Von 1919 bis 1931 wohnte dort im Erdgeschoss einer der berühmtesten Söhne der Stadt, der Schriftsteller Stefan Heym.

Mehr als Architektur

Der Kaßberg ist nicht nur wegen der beeindruckenden Architektur einen Besuch wert. In kleinen Geschäften, wie etwa der Buchhandlung Lessing und Kompanie oder der Papeterie Haamit, kann man gut stöbern und das eine oder andere Souvenir finden. Im Herbst 2023 eröffnete zudem der **Lern- und Gedenkort Kaßberggefängnis** im früheren Hafttrakt B auf der Kaßbergstraße mit einer Dauerausstellung. Dieser einstige Abwicklungsort des Häftlingsfreikaufs aufseiten des ostdeutschen Regimes ist heute ein wichtiger Erinnerungsort an DDR-Unrecht und die deutsche Teilung.

www.gedenkort-kassberg.de

1 - **VILLA RICHARD HARTMANN**
Kaßbergstraße 36

Einer der bekanntesten Industriellen der Stadt war Richard Hartmann. Als sogenannter „Lokomotivkönig“ ging er in die Geschichte ein und hinterließ unter anderem die 1868 errichtete Fabrikanten-Villa. Dieses herrschaftliche Symbol des Hartmann-Imperiums diente von 1890 bis 1930 als Direktorenvilla und wird seit 1956 als Jugendzentrum genutzt.

2 - **KARL-SCHMIDT-ROTTLUFF-GYMNASIUM**
Hohe Straße 25

Das ehemalige „Königliche Gymnasium“ wurde 1871/72 von Bezirksbaumeister Hugo Nauck im Stil des Historismus erbaut. Dort gingen unter anderem Karl Schmidt-Rottluff, Stefan Heym und Stephan Hermlin zur Schule. Gleich nebenan kann man im Kulturhaus Arthur in der Bar „aaltra“ abends gemütlich sitzen, etwas trinken und die Seele baumeln lassen.

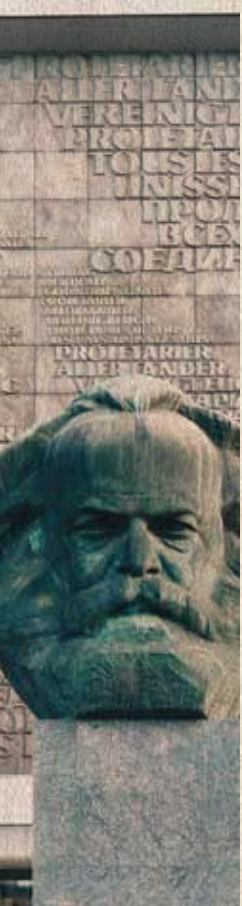
3 - **OBERPOSTDIREKTION**
Reichsstraße 11

Dieses Bauwerk aus dem Jahr 1904 ist ein Meisterwerk der gotischen Fassadenornamentik. Kunstvolle Glasmosaik, sächsische und Chemnitzer Wappen sowie Sinnbilder von Post und Telegrafie verweisen auf die Historie dieses Gebäudes.

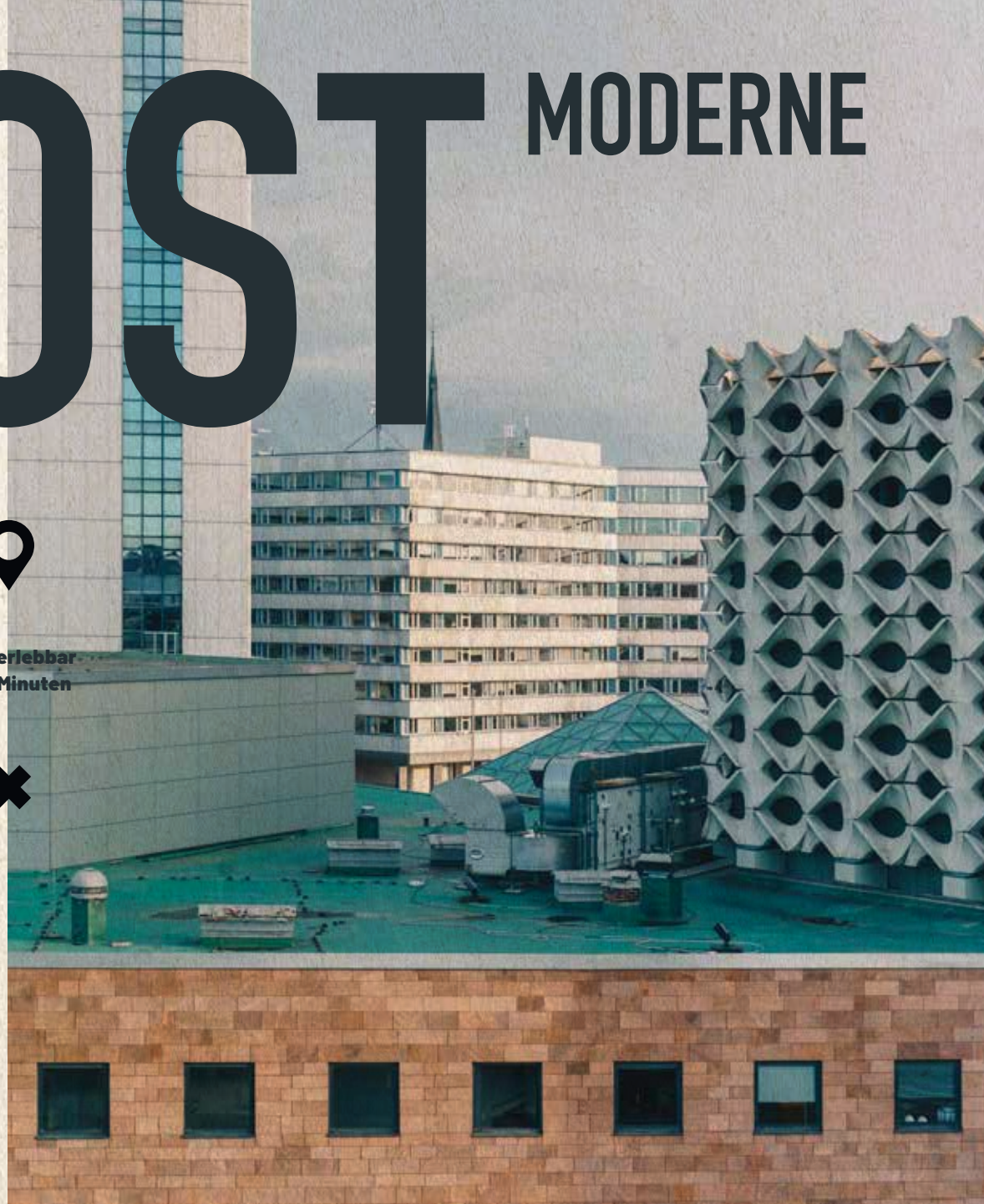
OST MODERNE

zu Fuß erlebbar
ca. 60 Minuten

6



Das Zentrum von Chemnitz – oder besser: von „Karl-Marx-Stadt“, wie die Stadt zwischen 1953 und 1990 hieß – war als Musterbeispiel für eine sozialistische Stadtplanung gedacht. Vom Krieg zu 80 Prozent zerstört, war von der einst so prächtigen Architektur der Innenstadt, die sich vor allem durch repräsentative Bauten und zahlreiche Gässchen auszeichnete, nicht mehr viel übrig. Der zeitnahe Wiederaufbau und die Restaurierung einiger Bauten – wie etwa des Siegertschen Hauses am Marktplatz oder der Oper am Theaterplatz – führte dazu, dass heute unzählige Baustile entlang der Straße der Nationen zu finden sind. Unter anderem natürlich auch herausragende Bauten der Ostmoderne, also genau aus jener Zeit, in der das Zentrum zum Vorbild anderer Städte werden sollte: mit Platz, Struktur, Ecken und Kanten. Lassen Sie sich bei einem Rundgang von geraden Linien, Kunst am Bau und schwebenden Dächern faszinieren und inspirieren.



4



1 - Rosenhof *Rosenhof*

Als innerstädtisches Wohn- und Einkaufsquartier erbaut, wurde der Bereich des ehemaligen Holzmarktes 1965 in Rosenhof umbenannt. Den Namen bekam der Ort aufgrund der gepflanzten Rosenstöcke aus Partnerstädten und unterschiedlichen historischen Regionen des Zweiten Weltkriegs. Sie sind ein Zeichen der Erinnerung an das Leid und Verbrechen, aber auch der Wiederversöhnung mit den durch den Hitlerfaschismus zerstörten Städte.

2 - Rawema-Gebäude *Straße der Nationen 12*

Bevor das Objekt hinter dem Karl-Marx-Monument gebaut wurde, entstand das „Rawema“-Gebäude in gleicher Bauweise. Zwischenzeitlich wurde das Gebäude saniert und heute befinden sich darin ein Hotel, Tagungsmöglichkeiten und das Zentrum für Lehrerbildung der TU Chemnitz. Das Erdgeschoss lädt mit mehreren Läden zum Bummeln und Genießen ein.

3 - Stadthalle *Theaterstraße / Brückenstraße*

Der multifunktionale Stadthallenkomplex aus dem Jahr 1974 inkludiert neben der Stadthalle mit ihren beiden Sälen und dem einladenden Foyer auch den vorgelagerten Stadthallenpark und das 26-stöckige Dorint-Kongresshotel. Die markante Fassade aus Sichtbeton prägt das Bild der Chemnitzer Innenstadt. Ende 2020 eröffnete das im Komplex integrierte Carlowitz Congresscenter für große Tagungen und Kongresse.

4 - Kunst am Bau *Brückenstraße 21*

Die Vielfalt der zu DDR-Zeiten angewandten künstlerischen Ausdrucksformen spiegelt sich besonders bei der Kunst am Bau wider. So wurden beispielsweise Blei-Intarsien auf Porphyr an allen vier Wohnbauten des Brückenstraßenstumpfes angebracht. Das Werk „Friedensfahrt“ stammt von Johannes Belz.

5 - Wandmosaik „Industrie und Landschaft des Bezirkes Karl-Marx-Stadt“

Carl-Heinz Westenburger schuf dieses Objekt in den Jahren 1980-83. Einst war es im Foyer des sogenannten „Forums“ als großflächiges Wandmosaik zu sehen – heute erkennt man davon nicht viel mehr als ein Gitter, das an einen Lüftungsschacht erinnert. Das Wandmosaik steht unter Denkmalschutz und der weitere Werdegang ist derzeit unklar.

6 - Karl-Marx-Monument *Brückenstraße 10*

Der bekannteste Kopf der Stadt ist nicht zu übersehen: 40 Tonnen schwer und 7,10 Meter hoch steht die Büste von Karl Marx prominent an der Brückenstraße, unweit der Chemnitzer City. Die von Lew Kerbel entworfene Skulptur wird umrahmt von einer dahinterliegenden Reliefwand von Volker Beier und Heinz Schumann – beides wurde 1971 feierlich eingeweiht.

7 - Brunnen-Ensembles *Straße der Nationen*

Auf der Strecke zwischen Brückenstraße und Theaterplatz befinden sich entlang der Straße der Nationen vier Brunnen unterschiedlicher Künstler. Mit den Titeln „Jugend“ (1965, Johannes Belz), „Spielende Kinder“ (1965, Hanns Diettrich), „Völkerfreundschaft“ (1966, Gottfried Kohl) und „Hochzeitsbrunnen“ (1980, Peter Fritzsche) werden hier typisch sozialistische Motive im öffentlichen Raum mit Mitteln der Kunst verhandelt.

8 - Busbahnhof *Georgstraße / Straße der Nationen*

Der Omnibusbahnhof von Karl-Marx-Stadt galt als einer der modernsten Europas. Wirklich herausragend ist das 1968 erbaute Pylonen-Hänge-Dach, welches eine Fläche von gut 1.200 m² überspannt und Wartenden Schutz vor Regen und Schnee bietet. Im Zusammenspiel mit der dahinter liegenden Alten Aktienspinnerei, in welcher sich heute die Universitätsbibliothek befindet, bildet das Ensemble ein Spannungsfeld architektonischer Epochen.

Mehr als Innenstadt

9 - Eissportkomplex *Leipziger Straße*

Ab 1955 entstand an der Leipziger Straße der Eissportkomplex als Sport- und Trainingszentrum. 1964/65 folgte die Überdachung der Kunsteisbahn nach den Plänen des Architekten C. Merkel. Die über 60 Meter freitragende Hallenkonstruktion bietet Platz für bis zu 4.700 Besucher.

10 - Wohngebiet Fritz Heckert

Das umgangssprachlich „Heckertgebiet“ genannte Wohngebiet umfasst insgesamt fünf Chemnitzer Stadtteile und war eines der größten Stadtentwicklungsprojekte der DDR. Original erhaltene Kunst am Bau, traditionelle Garagenhöfe aber auch Umstrukturierung und Rückbau lassen sich noch heute bei einem Rundgang entdecken.

11 - Kuchwaldbühne

Im Rahmen des Nationalen Aufbauwerks wurde die Freilichtbühne durch 130.000 freiwillige Arbeitsstunden nach Entwürfen von Roland Hühnerfurst aufgebaut. 1960 zu den 2. Arbeiterfestspielen des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes eröffnet, bot die Kuchwaldbühne einst Platz für bis zu 5.000 Besucher. Heute wird sie dank des Engagements des Kuchwaldbühnenvereins im Sommer wieder durch Aufführungen belebt.

WILLKOMMEN AUF DEM PURPLE PATH®

2025 stand Chemnitz gemeinsam mit der Region als Europäische Kulturhauptstadt im Mittelpunkt. Insgesamt 38 Kommunen um Chemnitz herum bilden die Kulturhauptstadt-Region. Viele davon sind durch das sogenannte „Chemnitzer Modell“ miteinander verbunden – so kommt man bequem mit der Bahn zum Beispiel von Aue nach Burgstädt oder von Mittweida nach Thalheim. Und auch kulturell verbindet die Region viel: Der PURPLE PATH – ein Kunst-, Kultur- und Skulpturenweg – führt seit dem Festjahr durch die Orte und bringt sie in Beziehung zueinander. Beeindruckende Werke unterschiedlicher Künstlerinnen und Künstler warten an ungewöhnlichen Orten auf Gäste. Eine kleine Auswahl stellen wir hier vor.



„Wetterleuchten“ von Via Lewandowsky in Burgstädt

BURGSTÄDT

Im 1912 errichteten Aussichts- und Wasserturms hat der Künstler Via Lewandowsky aus verschiedenen Sequenzen von Spiel- und Dokumentarfilmen eine Licht-Klang-Installation errichtet. Die den Aufstieg begleitenden Geräusche hat der Künstler in der in Ehrenfriedersdorf gelegenen ehemaligen Zinngrube, einer der ältesten Bergbaustätten der Montanregion Erzgebirge, aufgenommen. Durch „Wetterleuchten: Fernsehen/Alle Wetter“ macht er erfahrbar, wie sich Geschichten, Orte, Zeit und Regionalhistorie in einem lebendigen Geflecht aus Klang und Licht zu einem sinnlichen Gesamterlebnis verbinden.

Standort: Taurasteinturm, am Taurastein 5, 09249 Burgstädt



„Cumulus“ von Jeffrey James in Mittweida



„Oben-Mit“ von Osmar Osten in Chemnitz

CHEMNITZ

Osmar Ostens Skulptur „Oben-Mit“ erhebt sich als filigrane Turmstruktur aus sächsischem Naturstein. Auf den zartfarbigen Säulen aus Sandstein und Marmor stehen traditionell erzgebirgische aus Aluminium gegossene Figuren wie Nussknacker, Engel und Bergmänner, die nebeneinander und übereinander positioniert sind. Die bewusst rau belassenen Oberflächen verleihen den Figuren etwas Mythisches. Osten versteht sein Werk als „Denkmal für die guten Geister meiner Heimat“, zwischen Hommage an das Erzgebirge und kritischer Reflexion zur Vereinnahmung lokaler Identität.

Standort: Schillerplatz, 09111 Chemnitz

MITTWEIDA

Mit der Skulptur „Cumulus“ erinnert Jeffrey James an die Geschichte der Hochschule Mittweida. Der sechs Tonnen schwere Betonguss, benannt nach den wandelbaren Haufenwolken, steht für Offenheit und Wandel. Zugleich verweist er auf den jüdischen Studenten Gerhard Neumann, dem 1939 die Flucht aus Deutschland gelang und der später Luftfahrtpionier in den USA wurde. „Cumulus“ verbindet technisches Können mit Erinnerungskultur – stabil in der Gegenwart, geformt aus Geschichte.

Standort: Traditionsweg der Hochschule Mittweida, Technikumsplatz 17, 09648 Mittweida



„dingenunner, dingenauf“ von Jana Gunstheimer in Zwickau

ZWICKAU

Am Ufer der Zwickauer Mulde setzt Jana Gunstheimer mit ihrer Skulptur schlechte Laune ein prägnantes Zeichen. Die in Zwickau geborene und heute in Jena lehrende Künstlerin verbindet traditionelle Schiefertechnik des Erzgebirges mit zeitgenössischer Kunst. In kunstvoller Dachdeckerarbeit entsteht eine silbrig-schwarze Welle, die sowohl an die regionale Handwerkstradition erinnert als auch Klischees und Selbstbilder der Region spiegelt. So wird aus einem scheinbar spröden Spruch ein Denkanstoß – zwischen Ironie, Identität und kultureller Tiefe, der je nach Blickwinkel auch überraschend leicht wirken kann.

Standort: Muldeparadies/Nähe Paradiesbrücke, 08056 Zwickau



„Good Luck“ von Kris Martin in Wechselburg

WECHSELBURG

Mit „Good Luck“ setzt Kris Martin in Wechselburg ein starkes Zeichen: Ein Würfel balanciert auf einer Kugel – gegossen aus Rochlitzer Porphyrtuff. Die Skulptur spielt mit Symbolen von Ordnung und Zufall, Stabilität und Unsicherheit. Während Goethe mit dem ‚Stein des guten Glücks‘ – Kugel auf Würfel – noch als Chaos gebändigte Harmonie verband, stellt Martin das Konstrukt auf den Kopf: Der Würfel ruht auf der Kugel, Gesetze geraten ins Schwanken, Sicherheiten ins Rutschen. Was wankt, ist nicht nur die Form, sondern auch die Geschichte.

Standort: Am Rathaus, Bahnhofstr. 16, 09306 Wechselburg



„Heimat Ensemble II“ von Jan Kummer in Gersdorf

GERSDORF

Gleich große, runde Elemente, die an vergrößerte Kronkorken erinnern, sind der Hauptbestandteil des Werkes „Heimat Ensemble II“ des Chemnitzer Künstlers Jan Kummer. Die vertikal und horizontal zusammengesetzten oder mittig gefalteten Elemente mit nach innen gebogenem Rand und 21 Zacken in schwarzer, roter, blauer und grüner Fassung erinnern in dieser Anordnung an die Mickey-Mouse. In spielerisch-ironischer Überspitzung, Anspielung und Skalierung erhebt der Künstler Wegwerfprodukte aus dünnem Blech, die eigentlich nur für den einmaligen Gebrauch konzipiert sind, zum dauerhaften Kunstwerk.

Standort: Am Hegebach, Hauptstraße 244, 09355 Gersdorf



„Medusa Motorbike“ von Caroline Mesquita in H.-E.

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL

Die Skulpturen „Motorbike“ und „Medusa Motorbike“ von David Mesquita erinnern an futuristische Maschinen – doch sie fahren nicht, sie erzählen. Aus geschweißtem und geätztem Stahl gestaltet, wirken ihre Formen technoid, verspielt und beinahe lebendig. In Hohenstein-Ernstthal treffen sie auf besonderen Kontext: Hier liegt mit dem Sachsenring eine traditionsreiche Rennstrecke, und hier wurde der Schriftsteller Karl May geboren, der mit Fantasie ferne Welten bereiste. Mesquitas Arbeiten verbinden so Geschwindigkeit und Vorstellungskraft.

Standort: Textil- und Rennsportmuseum, Antonstr. 6, 09337 Hohenstein-Ernstthal



„Ornamente“ von Frank Maibier in Lichtenau

LICHTENAU

Bestehend aus acht Teilen – bunt, versetzt, charakterstark steht der Turm in Oberlichtenau. Mit „Ornamente“ verwandelt Frank Maibier die Gartenzäune von Lichtenau in Kunst. Jedes Segment zitiert echte Zaunelemente – einst aus Bremsscheiben, Zahnrädern oder Moniereisen improvisiert, heute Monumente von Erfindergeist und Stil. Gefertigt von einer Schlossermeisterin vor Ort, wächst so ein Denkmal der Alltagsästhetik gegen graue Norm: mehr als Zaunkunst, ein klares Statement – für Eigen-Sinn und gegen Langeweile.

Standort: Chemnitzer Str., 09244 Lichtenau



Mehr zum Projekt gibt es unter:

purple-path.de

Mehr zur Region finden Sie unter: **chemnitz-zwickau-region.de**

Voll altbacken HIER.

Wer denkt, Burgen und Schlösser seien bloß alte Steine in schöner Lage, hat in CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION. noch nicht nach oben geschaut. Hier schwingen Tore auf in Richtung Geschichte, Kultur und Gegenwart. Das Wasserschloss Klaffenbach ist nicht nur Kulisse, sondern Charakter – mit Hofkonzerten, Handwerkskunst und Hotelbetten. Und es ist nicht allein: Von Herrnsitzen mit Hofgut bis zu Wehranlagen mit Wucht – die Region birgt architektonische Statements aus allen Epochen. Jeder Grundriss ein Weltbild, jede Turmspitze ein Ausrufezeichen. Wer hier durch Portale schreitet, betritt Räume voller Geschichten. Nicht romantisch verklärt – sondern voller Leben.

Wasserschloss Klaffenbach Foto: Tony Beyer



Mehr Infos zu allen Schlössern
findet Ihr auf unserer Website
www.chemnitz-zwickau-region.de

**CHEMNITZ.
ZWICKAU.
REGION.**

FIT & BEWEGT

durch Stadt und Region

Mit über 220 Sportvereinen und mehr als 80 angebotenen Sportarten gilt Chemnitz zu Recht als Sportstadt. Michael Ballack und Katarina Witt sind hier groß geworden, Chemnitzer Sportlerinnen und Sportler gewannen bisher bei Olympischen Spielen mehr als 90 Medaillen.

Und auch heute gilt: Wer in Chemnitz und der Region zu Gast ist, muss nicht gleich in einen Verein eintreten – aber ein paar Sportsachen im Koffer sind bestimmt keine schlechte Idee. Denn Zuschauen und Mitmachen sind ausdrücklich erwünscht!



Plitsch Platsch Nass

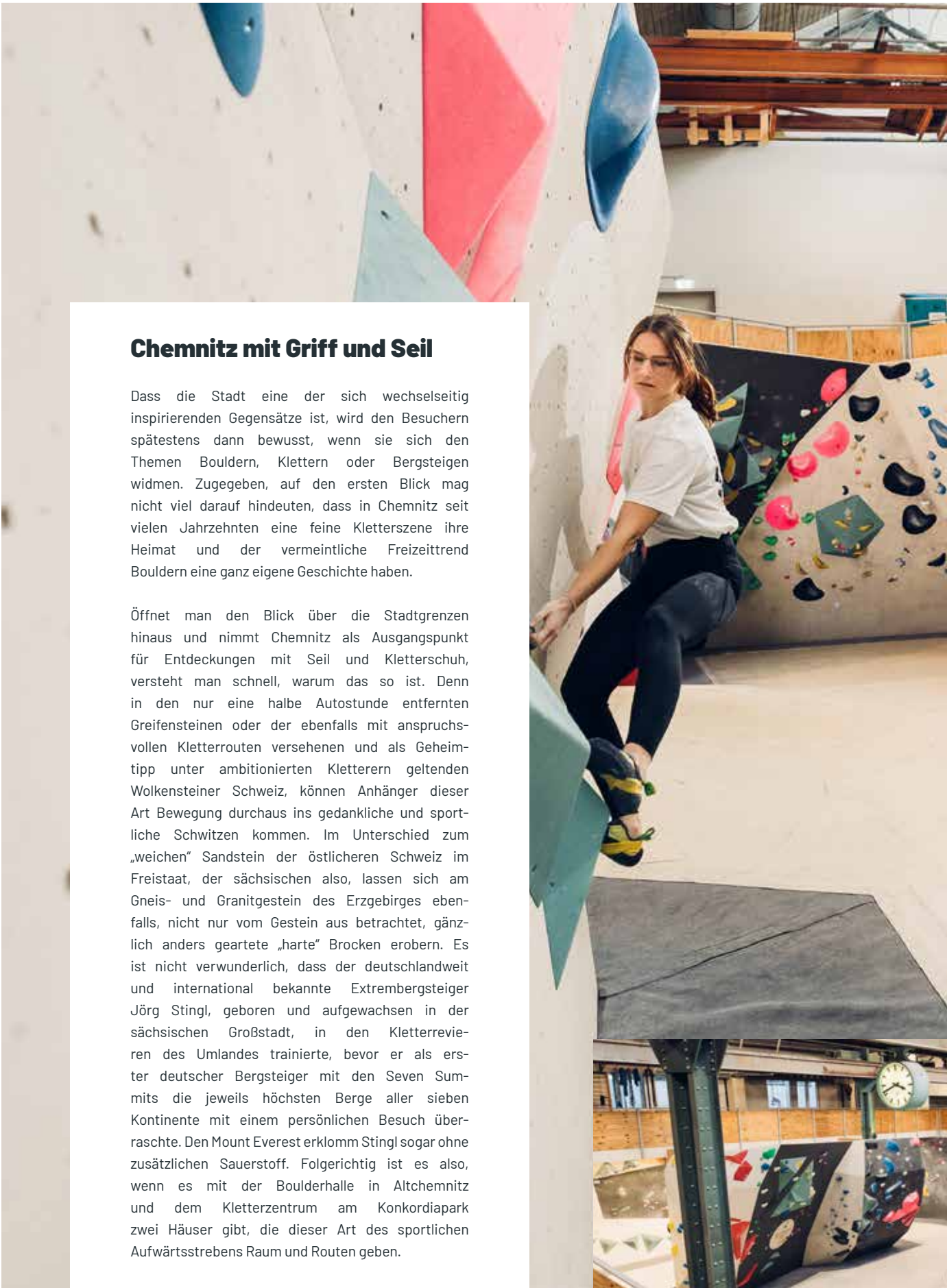
Ein Handtuch sollte man bei einer Reise hierher ebenfalls ruhig einpacken. Denn: Im Stil des Neuen Bauens wurde einst das Chemnitzer Stadtbad entworfen und noch heute kann man in edler Kulisse im 50-Meter-Becken nahe der Innenstadt Bahnen ziehen. Eine etwas kleinere Schwimmhalle schließt direkt an. Wenn es draußen richtig heiß ist, laden zudem die Freibäder in der Stadt und der Region zum Erfrischen ein, beispielsweise der Stausee Ober-rabenstein, das Naturbad Niederwiesa oder die Talsperre Kriebstein. Wer Wasser lieber gefroren mag, sollte dem Eissportzentrum Chemnitz im Nord-westen der Stadt einen Besuch abstatten. Mit über 7.400 Quadratmetern Eis-fläche und mehr als 4.500 Sitzplätzen, gibt es genügend Platz zum Eislaufen, für das Eismärchen im Winter oder aber auch für die Heimspiele der Eisho-ckey-Mannschaft Chemnitz Crashers.



Jubeln, bis die Puste ausgeht



Die Basketballer der Niners Chemnitz spielten jahrelang in der sogenannten Hartmann-Halle. Weil die Fans wirklich alles gaben, wurde sie kurzerhand inoffiziell in "Hartmann-Hölle" umgetauft. Seitdem die Herren-Mannschaft in die erste Basketball-Bundesliga aufgestiegen ist, spielen sie in der Messe Chemnitz und die Fans feiern nicht minder enthusiastisch mit. Doch nicht nur die Herren, auch in der Damen-Basketballbundesliga spielt Chemnitz oben mit. Ob nun bei den Niners oder den ChemCats, ein Heimspiel sollte man sich nicht entgehen lassen. Und nicht nur dort ist dies möglich. Ob bei den FloorFighters oder bei Athletic Sonnenberg, ob erste oder letzte Liga – eine Europaflagge im Gepäck ist eine gute Idee für einen sportlichen Besuch in Chemnitz.



Chemnitz mit Griff und Seil

Dass die Stadt eine der sich wechselseitig inspirierenden Gegensätze ist, wird den Besuchern spätestens dann bewusst, wenn sie sich den Themen Bouldern, Klettern oder Bergsteigen widmen. Zugegeben, auf den ersten Blick mag nicht viel darauf hindeuten, dass in Chemnitz seit vielen Jahrzehnten eine feine Kletterszene ihre Heimat und der vermeintliche Freizeittrend Bouldern eine ganz eigene Geschichte haben.

Öffnet man den Blick über die Stadtgrenzen hinaus und nimmt Chemnitz als Ausgangspunkt für Entdeckungen mit Seil und Kletterschuh, versteht man schnell, warum das so ist. Denn in den nur eine halbe Autostunde entfernten Greifensteinen oder der ebenfalls mit anspruchsvollen Kletterrouten versehenen und als Geheimtipp unter ambitionierten Kletterern geltenden Wolkensteiner Schweiz, können Anhänger dieser Art Bewegung durchaus ins gedankliche und sportliche Schwitzen kommen. Im Unterschied zum „weichen“ Sandstein der östlicheren Schweiz im Freistaat, der sächsischen also, lassen sich am Gneis- und Granitgestein des Erzgebirges ebenfalls, nicht nur vom Gestein aus betrachtet, gänzlich anders geartete „harte“ Brocken erobern. Es ist nicht verwunderlich, dass der deutschlandweit und international bekannte Extrembergsteiger Jörg Stingl, geboren und aufgewachsen in der sächsischen Großstadt, in den Kletterrevieren des Umlandes trainierte, bevor er als erster deutscher Bergsteiger mit den Seven Summits die jeweils höchsten Berge aller sieben Kontinente mit einem persönlichen Besuch überaschte. Den Mount Everest erklimmte Stingl sogar ohne zusätzlichen Sauerstoff. Folgerichtig ist es also, wenn es mit der Boulderhalle in Altchemnitz und dem Kletterzentrum am Konkordiapark zwei Häuser gibt, die dieser Art des sportlichen Aufwärtstrebens Raum und Routen geben.

Boulderlounge Chemnitz

Mit dem Bouldern und dem Klettern verhält es sich wie mit zwei Schwestern, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Dennoch ist Bouldern seit 1970 eine anerkannte, aber eigene Disziplin des Sportkletterns und erstmalig wurden 1990 bei den Kletterweltmeisterschaften in Winterthur Wettbewerbe darin ausgetragen. Im Unterschied zum klassischen Sportklettern wird beim Bouldern grundsätzlich ohne Kletterseil und Klettergurt durch die Routen gegangen. Überhaupt steht nicht das Erreichen eines Gipfels im Vordergrund der sportlichen Aktivität, sondern das Klettern eines Weges an natürlichen Felsen oder eben künstlichen Felswänden in einer Absprunghöhe ohne größere Verletzungsgefahr. Diese niedrige Zugangsschwelle hat dafür gesorgt, dass das Bouldern seit den 1990er Jahren zu den Sportarten mit ständig wachsendem Interesse gehört und in Chemnitz seit 2010 eine Boulderlounge ihr Domizil hat.

Chemnitztypisch dabei: Der einzigartige Charme des beliebten Boulder-Indoor-Areals erschließt sich im ehemaligen Industriekomplex des früheren Spinnereimaschinenbaus an der Altchemnitzer Straße. Im rauen und dennoch einladenden Ambiente lassen sich, unter einer scheinbar aus der Zeit gefallenen Werksuhr und stillgelegten Krananlagen, Wege unterschiedlichsten Schwierigkeitsgrades durchsteigen.

Heute kommen auf rund 850 Quadratmetern Fläche Freizeit- und Hobbykletterer ebenso auf ihre Kosten, wie Sportler mit höheren Ansprüchen an den Schwierigkeitsgrad. Etwa 150 Routen in sechs verschiedenen Schwierigkeitsgraden bieten für jedes Interesse und Können eine Herausforderung. Nicht zuletzt können auch junge und jüngste Kletterer im ca. 250 Quadratmeter großen Kinderkletterbereich unterschiedliche Wege zum eigenen Können finden.



Boulderlounge Chemnitz

Tom Petzold ist einer der Inhaber der Boulderlounge, die Teil einer ganzen Unternehmensgruppe rund um das Bouldergeschäft ist. Hört man ihm zu, versteht man sofort die Begeisterung für diesen Sport, der, anders als das reine Sportklettern, ganz allein und ohne Seilpartner zu bewältigen ist. Bouldern, erklärt Petzold, sei eine Fitnesssportart, die man mit einem Besuch in einem Fitnessstudio eher vergleichen könne, als in den ebenfalls einen Boom erlebenden Sprung- oder Trampolinhallen. „Wir haben sehr viele Besucher“, so Petzold, „die regelmäßig einmal pro Woche, oder sogar mehrmals in der Woche zu uns kommen.“ Man sei eine Gruppe befreundeter Kletterer gewesen, beginnt Petzold eine weitere Chemnitzer Macher-geschichte, die in ihrer Freizeit und im Winter nach Dresden oder Leipzig gefahren sei, um in den dortigen Indoorangeboten ihrem Sport nachzugehen. Dann sei man auf die Suche nach Räumen in Chemnitz gegangen und im Areal des Spinnereimaschinenbaus fündig geworden. Zunächst habe man nur für den eigenen Spaß erste Routen und Wege gebaut. Heute, das ist schon eine neue Geschichte, ist die Blocz-Unternehmensgruppe, zu der die Boulderlounge gehört, ein weltweit agierendes Handwerksunternehmen, welches sich mit rund 170 Mitarbeitern der Produktion und dem Vertrieb sowie dem Aufbau von Boulderwänden widmet und deutschland- und weltweit weitere Boulderhallen betreibt oder an ihnen beteiligt ist.

Kletterzentrum Chemnitz

Zu den Kletter-Indoor-Arealen gehört auch das Kletterzentrum am Fuße des Schloßberges und in unmittelbarer Nähe eines der beliebtesten Outdoor-Freizeitbereiche der Stadt, dem Konkordiapark. Hier geht es ebenfalls um Routen und Wege, von denen einige wöchentlich neu geschraubt werden. Auffällig: Die Routen gehen deutlich höher und ohne Seil und Klettergurt geht fast nichts. Dabei verlangen einige Wege von der Kletterin oder dem Kletterer jede Menge Können und ohne Seilpartner, der hier zwingend zu Sicherung vorgeschrieben ist, geht kein Sportler an die Wand. Aber jeder fängt mal vorsichtig und jung an und so gibt es einen Kinderkletterbereich mit Boulderhöhle, Dschungelwand oder Balance-Pfad. Angeboten werden zudem unterschiedliche Kurse vom Einsteiger- und Grundkurs bis hin zu Technik- oder Vorstiegskursen.



Chemnitztal als Boulderdomizil

Das Chemnitztal ist längst kein Geheimtipp mehr unter Kletterfans: Zwischen Fluss und Fels findet sich hier eines der schönsten Bouldergebiete der Region. Zahlreiche Sandsteinblöcke bieten Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Umgeben von Natur, lässt sich hier sportliche Herausforderung mit Entspannung verbinden – ein idealer Ort, um Kraft, Technik und Balance direkt vor den Toren der Stadt zu trainieren.



Durch die **Halfpipe** und zurück oder hoch hinaus

Der Konkordiapark am Fuße des Kaßbergs ist weit mehr als nur ein Park. Eine Parkouranlage, zwei Basketballplätze, Tischtennisplatten, ein Skatepark, eine Dirtanlage und ein Bolzplatz laden bei frischer Luft und ohne Eintritt zu Bewegung, Spiel und Spaß ein. Besonders bei jungen Sportlerinnen und Sportlern ist dieser Ort sehr beliebt. Direkt nebenan findet man das Kletterzentrum Chemnitz. Dort können Einsteiger und Profis gleichermaßen üben und auch die Kleinen sind herzlich willkommen. Wem in hohen Lagen eher mulmig zumute wird, darf auch einfach nur Zuschau-

en und nebenbei einen Kaffee trinken. Wer lieber Bouldern geht, kann dies in Altchemnitz in der Boulderlounge tun. Auf mehr als 900 Quadratmetern verfliegt hier ein Tag in Industriekultur-Ambiente wie im Fluge. Die Lounge befindet sich nämlich in einem Komplex des ehemaligen Spinnereimaschinenbaus. Etwa 150 Routen in sechs verschiedenen Schwierigkeitsstufen warten darauf, entdeckt zu werden. Fast von alleine in die Luft fliegen – zum Beispiel an Regentagen – Klein und Groß im Trampolinpark "Jump House" im Vita Center.



Zu Fuß unterwegs: **Wandern & Pilgern**

In Chemnitz gibt es mehrere Stadtwälder, den Küchwald zum Beispiel oder den Zeisigwald. Der Chemnitzer Stadtpark ist sogar länger als der Central Park in New York und auch außerhalb der Stadtgrenzen kann man viel laufen, etwa im Rochlitzer Muldental oder entlang der Zwickauer Mulde. Durch Chemnitz und die Region verlaufen zudem einige Pilgerwege, auf denen man zur Besinnung und zu sich selbst finden kann. Der Sächsische Jakobsweg an der Frankenstraße verläuft auf etwa 300 Kilometern von Bautzen bis nach Eich und damit auch auf etwa 19 Kilometern direkt durch Chemnitz. Der Weg ist mit dem internationalen Jakobsweg-Logo markiert und wird betreut vom Verein Sächsischer Jakobsweg an der Frankenstraße e.V., der neben einer Pilgerbroschüre auch einen Pilgerausweis anbietet. Selbstverständlich können entlang des Weges Stempel gesammelt werden, zum Beispiel in der Tourist-Information Chemnitz am Markt 1. Ein Kulturhauptstadt-Projekt lädt unter dem Aspekt der Kunst ein, die Region zu erkunden. Der sogenannte PURPLE PATH verbindet als verbindet als Kunst- und Skulpturenweg die einzelnen Kommunen der Kulturhauptstadtregion. Aufgrund größerer Entfernungen empfiehlt sich eine Anreise mit PKW oder öffentlichen Verkehrsmitteln. *Mehr dazu steht auf Seite 40/41.*



Die unerwarteten **Sport-Momente**

Möglich, dass man es nicht erwartet, wenn man so an Chemnitz denkt, aber hier ist es durchaus auch möglich, Golf zu spielen. Am Wasserschloss Klaffenbach erwartet Fans des englischen Rasens eine 18-Loch-Golfanlage in malerischer Kulisse. Auch Neueinsteiger können bei einem Schnupperkurs alles Wesentliche erlernen. Und noch etwas Ungewöhnliches: Einmal im Jahr trifft sich in Chemnitz die bundesweite Slack-Szene und erobert seit einigen Jahren auch den innerstädtischen Raum. Ob über dem Theaterplatz, der Brückenstraße oder dem Fluss – für die Hochseil-Experten ist nichts undenkbar. Die Techniken können dann natürlich auch von Neugierigen beim Internationalen Slack-Fest ausprobiert werden, welches in der Regel im Anschluss im Walden-Basecamp in Euba stattfindet.



Radfahren auf dem Chemnitztalradweg



GEMÜTLICH UND NATURNAH FÜHRT DER CHEMNITZTALRADWEG ENTLANG DES FLUSSES CHEMNITZ DURCH IDYLLISCHE LANDSCHAFTEN UND KLEINE ORTSCHAFTEN. IN DER REGION SIND BURGEN, SCHLÖSSER UND STILLE RASTPLÄTZE MEIST NUR EINEN STEINWURF ENTFERNT. PERFEKT FÜR EINE ENTSPANNTE TOUR MIT FAMILIE ODER FREUNDEN.





8 Tagungs-/Kongresszentren mit Kapazitäten für bis zu 1.000 Personen
größte Location Messehalle mit 7.500 m² Fläche
 2.500 Betten in 21 Hotels, davon 15 Tagungshotels

EVENT- UND KONGRESSSTANDORT CHEMNITZ

WARUM SICH CHEMNITZ LOHNT. EIN ÜBERBLICK.



EVENTLOCATIONS

Die Auswahl ist so reichlich wie individuell. Besonders unkonventionelle Formate an ungewöhnlichen Orten sind unsere Stärke. Ein paar Beispiele? Workshop im Schwerlastfahrstuhl, Get Together im großzügigen Dachgarten, Verbandstagung im fußbodenbeheizten Industriedenkmal, kreativer Austausch im ehemaligen Orchesterprobenraum, barrierefreies Meeting inmitten musealer Schätze, der Waggon einer historischen Straßenbahn zur Bühne gemacht, Festival im Waschsalon, professionelles Rundum-sorglos-Paket im Tagungshotel, Seminar in der eleganten Jugendstilvilla, Stehempfang in der 26. Etage mit Ausblick auf die City. Ob klassisch oder experimentell - wir unterstützen gerne bei der Suche nach der perfekten Kulisse für eine wirkungsvolle Veranstaltung!



FACHKOMPETENZEN

Im einst traditionellen Industriestandort stehen heute in Chemnitz vor allem zukunftsweisende Forschung und Hightech-Entwicklungen im Fokus. Das belegen Beispiele wie das nationale Wasserstoffzentrum, welches als eines von vier Standorten in unmittelbarer Nachbarschaft zu Technischer Universität und weiten Forschungseinrichtungen entsteht. CADA, ein bundesweit einzigartiges Netzwerk aus innovativen Technologiefirmen, entwickelt hier die Zukunft des automatisierten Fahrens. Die Softwarefirma Staffbase ist in nur acht Jahren vom kleinen Start-up zum „Unicorn“ aufgestiegen mit über 1 Milliarde US-Dollar Unternehmenswert. Was Chemnitz auf jeden Fall und immer wieder kann: Themen verbinden, Akteure zusammenbringen, Synergien schaffen und neue Impulse für Austausch und Zusammenarbeit setzen.

MENSCHEN

Mit viel Leidenschaft und Engagement prägen seit Jahrzehnten zahlreiche Kulturgesichter aus Chemnitz und Region die Event- und Kreativbranche. Bundesweit aktiv und gut vernetzt, genießt die Szene einen guten Ruf als professionelle und verlässliche Partnerin. Durch die langjährige Erfahrung im Live-Entertainment ist bei fast jedem großen Festival in Deutschland Chemnitzer Know-how vertreten. Damit einher geht eine breite Expertise von der Eventorganisation und -ausstattung über Logistik, Verpflegung, Entertainment bis hin zur Grafikgestaltung. Was dieses außergewöhnliche Netzwerk leisten kann, wurde besonders sichtbar im Jahr 2018, als sich die Branche solidarisierte und in nur einer Woche das **#wirsindmehr** auf die Beine stellte: Ein Konzert mit rund 65.000 Besuchenden, die gemeinsam ein internationales Zeichen für Toleranz und Demokratie setzten – als Reaktion auf rechtsradikale Ausschreitungen in der Chemnitzer Innenstadt. Daraus entstand das Festival KOSMOS CHEMNITZ, welches Initiativen, Kunst- und Kulturschaffenden, Vereinen und Unternehmen eine Plattform für Austausch und Diskurs bietet.



PROGRAMM

Industriekultur. Technikhistorische Museen. Ostmoderne. Stadtführung. Hochkultur. Sport. Open Air Events. Kulinarik. Airport. Subkultur. Freizeiteinrichtungen. Natur. Galerien. Schlösser. Wer einmal in Chemnitz war, wird die Stadt mit anderen Augen sehen! Ein Rahmenprogramm für Kongresse aller Art ist immer themenspezifisch und authentisch möglich.





Rund um die Kulturhauptstadt Europas 2025

Wo der Übergang von Stadt zu Land fließend ist, vereint sich Kultur mit Industrie inmitten faszinierender Landschaften. Dieser einzigartige Dreiklang macht **CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION.** ganzjährig zu einem lohnenden Urlaubsziel.

Dampf. Maschine. Motoren.

Urlaub in der Industrieregion: Das lohnt sich, denn hier gibt es Dinge zu erleben, die man woanders vergeblich sucht. Wie etwa eine Fahrt mit dem Schienentrabi, ein Schmalspurstraßenbahnmuseum oder polternde Web- und Dampfmaschinen aus längst vergangenen Zeiten in majestätischen Industriepalästen. Die Region ist stark geprägt durch Bergbau, Textil- und Automobilindustrie. Überall finden sich Spuren dieser Zeiten, viele herausragende Ausstellungen in historischen Industriebauten widmen sich diesen Themen.

Die vier Ringe der Automarke Audi haben hier ihren Ursprung; rund 120 Jahre Automobilbau sind im August-Horch-Museum mit viel Liebe zum Detail aufbereitet worden – oft auch mit Bezug zur internationalen Rennsporthochburg: dem Sachsenring in Hohenstein-Ernstthal. Dort trifft sich die Königsklasse des Motorradrennsports zum MotoGP und begeistert jedes Jahr hunderttausende Gäste aus aller Welt. Ein besonderes Highlight zum Thema Mobilitätsgeschichte, nicht nur für Bahnfans, sind der Schauplatz Eisenbahn in Chemnitz-Hilbersdorf und der Museumsbahnhof Markersdorf-Taura. Bei einer Tour auf den historischen Schienen geht es im offenen Wagen rund ums Chemnitztal. Einen Einblick über die Blütezeit der Textilindustrie, die die Region maßgeblich geprägt hat, gibt es im Esche-Museum Limbach-Oberfrohna, im Textil- und Rennsportmuseum Hohenstein-Ernstthal oder der Tuchfabrik in Crimmitschau.

**CHEMNITZ.
ZWICKAU.
REGION.**

Schlösser. Burgen. Kunstgenuss.

Die Schlösser und Burgen in CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION. überzeugen nicht nur durch Quantität, sondern auch durch ihre Qualität. Herrschaftliche Parkanlagen, charakteristische Fassaden, historisches Interieur: Es wundert nicht, dass sich hier auch schon die eine oder andere Filmkulisse gefunden hat. Für einen Start in die Welt der Schlösser und Burgen sind Besuche des Schloss Augustusburg, der Schlösser Glauchau, des Schloss Wolkenburg an der Mulde oder des Schloss Waldenburg zu empfehlen. Bei der Nacht der Schlösser verzaubern die Bauwerke vergangener Zeiten jährlich Groß und Klein.

Das Leben im Spätmittelalter steht hoch auf dem Berg auf Burg Kriebstein im Mittelpunkt und das Wasserschloss in Klaffenbach überzeugt durch die einzigartige Renaissancearchitektur. Ein Besuch in den historischen Mauern der Rochsburg lässt sich gut mit dem Genuss herrlicher Schokoladenkreationen der „Choco Del Sol“ verbinden. Langeweile kommt mit Entdeckertouren, Mitmachangeboten und Führungen auch bei den kleinen Gästen garantiert nicht auf.



Schlösserkomplex Glauchau

Picknick. Paddeln. Porphyrtuff.

Die Natur in CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION. ist atemberaubend und vielfältig. Der rot-violette Rochlitzer Porphyrtuff, weltweit einzigartig und bisher einziger Welterbe-Stein Deutschlands, prägt die Landschaft und die Architektur in der gesamten Region. Er erzählt von Zeiten gewaltiger Vulkanausbrüche vor Millionen von Jahren. Die vulkanische Vergangenheit und die jahrhundertelange Abbautätigkeit, die am Rochlitzer Berg sichtbar sind, faszinieren bis heute und lassen sich im Geoportal Porphyrtuffhaus oder auf dem Porphyrtuffpfad sowie im Museum für Naturkunde Chemnitz nachvollziehen.

Sanfte Hügel und wildromantische Täler bieten viele Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten, wie Radfahren und Wandern. Die Stauseen und Talsperren laden zum Baden und Paddeln ein, am Stausee Oberwald, der Koberbachtalsperre, Stausee Rabenstein oder der Talsperre Kriebstein zum Beispiel kann man auch direkt auf einem angrenzenden Campingplatz übernachten. Weitere kleine Highlights: Der Amerika-Tierpark in Limbach-Oberfrohna, eine Reise um die Welt in der Miniwelt Lichtenstein oder der Irrgarten der Sinne in Frohburg.



Schloss Rochlitz

Zwickau – ungeahnt sehenswert



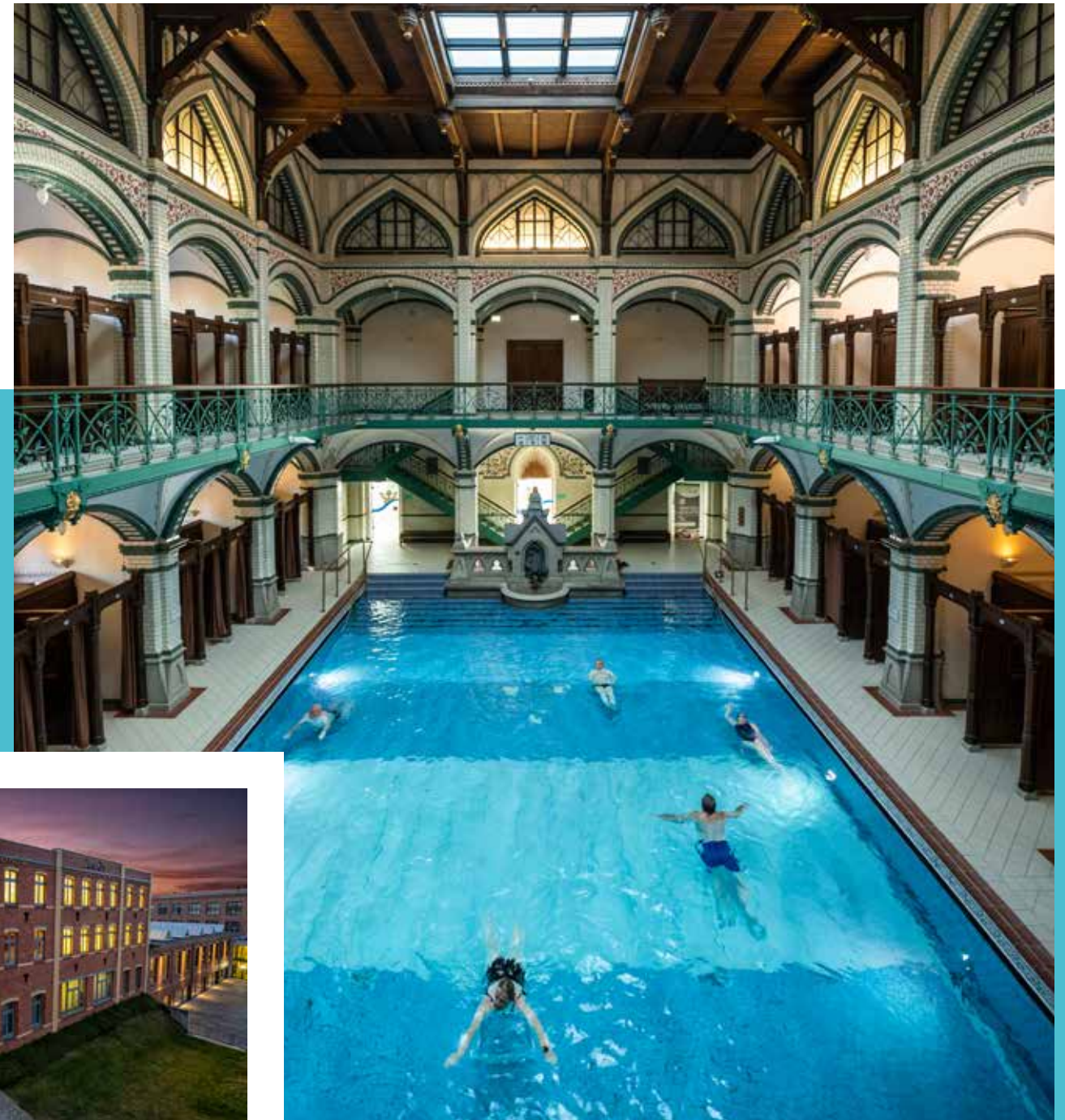
Zwickau war ein bedeutender Teil der Kulturhauptstadtregion 2025 und lud unter dem Titel „ungeahnt sehenswert“ dazu ein, die Automobil- und Robert-Schumann-Stadt neu zu entdecken. Bis heute verleiht Zwickau der gesamten Region Strahlkraft. Die Stadt ist ungeahnt vielseitig – besonders mit ihrer reichen Museumslandschaft.

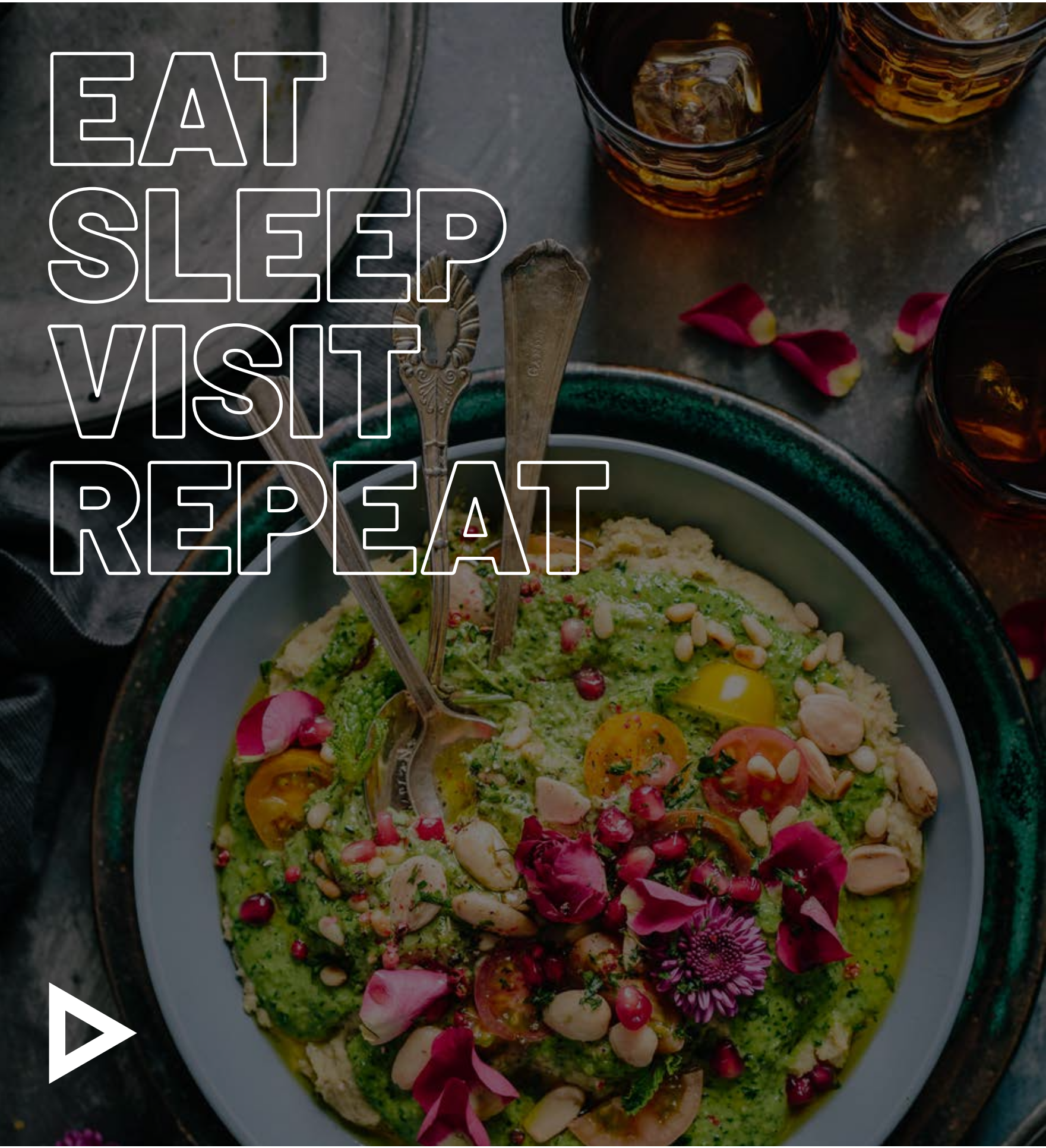
Die Bandbreite reicht von Kunst und Musik bis hin zu Technik- und Automobilgeschichte. In den Kunstsammlungen Zwickau erleben Besucherinnen und Besucher eine digitale Inszenie-

rung des Werkes des berühmten Expressionisten und gebürtigen Zwickauers Max Pechstein. Das August Horch Museum erzählt eindrucksvoll die Geschichte der Automobilproduktion in Zwickau. Und die spätmittelalterlichen Priesterhäuser zählen zu den ältesten erhaltenen steinernen Wohnbauten Deutschlands und geben Einblicke in die über 900-jährige Historie der Stadt.

Zur Stadterkundung laden beschil-

dernde Rundwege auf den Spuren von Martin Luther oder Robert Schumann sowie thematische Führungen ein. Überhaupt: Robert Schumann! Musik-enthusiasten aus aller Welt finden im Robert-Schumann-Haus Zwickau ihre Faszinationsstätte. Das Museum, bekannt für seine musikwissenschaftliche Bedeutung, Konzerte und seine Dauerausstellung über Clara und Robert Schumann, hat seit Frühjahr 2025 mit neuen Technologien auf sich aufmerksam gemacht. Mixed Reality, Künstliche Intelligenz und Augmented Reality eröffnen nun faszinierende Perspektiven auf Leben und Werk des berühmten Musikerpaars.





EAT SLEEP VISIT REPEAT

Wer durch Chemnitz streift, merkt schnell: Der Hunger kommt nicht nur vom Laufen. Sondern auch von all den Düften, die zwischen Kaßberg, Brühl und Theaterplatz in der Luft liegen. Internationale Küche, mediterrane Leichtigkeit, exotische Raffinesse – und dazwischen immer wieder ein Teller Heimat. Mal deftig, mal fein. Mal mit Blick auf Jugendstil, mal mit Industrial Chic im Glas.

Hinter vielen Türen warten Gastronomen mit Haltung und Handschrift – sie interpretieren Küche neu, ohne dabei den guten Geschmack zu verlieren. Mal gibt es Koscheres mit Konzept, mal wird beim Candlelight-Dinner regional gedacht. Die Stadt zeigt sich offen, überraschend und gastfreundlich – auch beim Essen.

Wer dabei dem Hunger folgt, kommt oft an Sehenswürdigkeiten vorbei, die selbst satt machen – an Geschichten. Etwa der markante „Nischel“, das Karl-Marx-Monument, das nicht nur auf Selfies groß rauskommt. Oder das smac – Sachsens archäologisches Herzstück in einem legendären Kaufhausbau. Dazu der Kaßberg, ein ganzes Viertel im Jugendstil, das Cafés und Architektur charmant kombiniert. Und dazwischen immer wieder Kunst im öffentlichen Raum, Museen mit Maschinen und Musik für alle Sinne.

Und wer dann satt und zufrieden ist, bleibt am besten gleich über Nacht. Ob Designhotel oder Jugendstilvilla, ob Schloss-Suite oder unter'm Sternenzelt: In Chemnitz trifft Stil auf Gemütlichkeit – und manchmal sogar auf Kaffeeduft zum Wachwerden.

SLEEP

50's ville Motel

Zwickauer Straße 128a
09116 Chemnitz
Telefon 0371 65117502
www.50svillemotel.de

Achat Hotel

Winklhofstr. 14
09116 Chemnitz
Telefon 0371 81210
www.achat-hotels.com

alexanders
Hotel & Boardinghouse,
Restaurant, Catering
Ludwig-Kirsch-Str. 9
09130 Chemnitz
Telefon 0371 431111
www.alexanders.de

Amber Hotel

Chemnitz Park
Wildparkstr. 6
09247 Chemnitz
Telefon 03722 5130
www.amber-hotels.de

avenue Das Gästehaus

Klarastraße 10
09131 Chemnitz
Telefon 0371 471910
www.gaestehaus-avenue.de

B&B Hotel Chemnitz

Zwickauer Str. 13
09112 Chemnitz
Telefon 0371 35505880
www.hotel-bb.com/de/hotel/chemnitz

rugs Hotel am Schlosspark Lichtenwalde

August-Bebel-Str. 1
09577 Niederwiesa
Telefon 037206 88 20

Biendo Hotel GmbH

Straße der Nationen 12
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4331920
www.biendo-hotel.de

Business Hotel Artes

Im Unger-Park
Leipziger Str. 214
09114 Chemnitz
Telefon 0371 33740
www.hotel-artes.de

Campingplatz Rabenstein

Thomas-Müntzer-Höhe 10
09117 Chemnitz
Telefon 0371 850608
www.campingplatz-rabenstein.de

c/o 56 Chemnitz

Salzstr. 56
09113 Chemnitz
Telefon 0371 33410
www.co56.de

City Hotel Chemnitz

Blankenauer Str. 75 -79
09113 Chemnitz
Telefon 0371 45867100
www.cityhotel-chemnitz.de

C-YOU Hotel Chemnitz

Dresdner Straße 136
09131 Chemnitz
Telefon 0371 64638301
www.cyou-hotel.de

Congress Hotel Chemnitz

Brückenstr. 19
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6830

DJH Jugendherberge

Chemnitz „eins“
Getreidemarkt 1
09111 Chemnitz
Telefon 0371 27809897
www.chemnitz-city.jugendherberge.de

FEEL GOOD CLUB & HOTEL

Dittersdorfer Str. 83
09120 Chemnitz
Telefon 0371 278000
www.feelgoodclub.de

Forsthaus Grüna Hotel & Restaurant Chemnitz

Rabensteiner Str. 17
09224 Chemnitz/OT Grüna
Telefon 0371 842520
www.forsthaus-gruena.de

Hotel Abendroth

Hofer Str. 11a
09224 Chemnitz/OT Mittelbach
Telefon 0371 23980
www.abendroth-hotel.de

Hotel Alte Mühle

An der alten Mühle 10
09117 Chemnitz
Telefon 0371 81440
www.hotel-alte-muehle.de

Hotel Chemnitzer Hof

Theaterplatz 4
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6840
www.chemnitzer-hof.de

Hotel Elisenhof

Mühlenstr. 102
09111 Chemnitz
Telefon 0371 471690

Hotel am Europark

Schulstraße 33
09125 Chemnitz
Telefon 0371 3068433
www.hotel-am-europark.de

Hotel an der Oper

Straße der Nationen 56
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6810
www.hoteloper-chemnitz.de

Hotel Röhrsdorfer Hof

Limbacher Straße 14
09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf
Telefon 03722 621600
www.roehrsdorfer-hof.de

Hotel & Restaurant Folklorehof

Pleißäer Str. 18
09224 Chemnitz/ OT Grüna
Telefon 0371 8102944
www.folklorehof.de

Hotel und Restaurant

Kleinolbersdorf
Ferdinandstr. 105
09128 Chemnitz
Telefon 0371 772402
www.hotel-kleinolbersdorf.de

Hotel & Restaurant Sächsischer Hof

Brühl 26
09111 Chemnitz
Telefon 0371 461480
www.saechsischer-hof.de

Hotel Schloss Rabenstein

Thomas-Müntzer-Höhe 14
09117 Chemnitz
Telefon 0371 4446640
www.hotel-schloss-rabenstein.de

Hotel am Sonnenlandpark

Zum Sonnenlandpark 3
09244 Lichtenau
Telefon 037208 28790
www.hotel-am-sonnenlandpark.de

Hotel Siegmar

Curiestr. 3A
09117 Chemnitz
Telefon 0174 3720551

Schlosshotel Klaffenbach

Wasserschloßweg 6
09123 Chemnitz
Telefon 0371 26110
www.schlosshotel-chemnitz.de

Seaside Residenz

Hotel Chemnitz
Bernsdorfer Str. 2
09126 Chemnitz
Telefon 0371 35510
www.residenzhotelchemnitz.de

Super 8 by Wyndham Chemnitz

Stefan Heym Platz 3
09111 Chemnitz
Telefon 0371 9128970
www.super8hotels-gsh.com/hotel/chemnitz

EAT & DRINK

50's ville Diner

Zwickauer Str. 128
09116 Chemnitz
Telefon 0371 66656405
www.50svillediner.de

AALTRA IM KULTURHAUS ARTHUR

Hohe Str. 33
09112 Chemnitz
www.aaltra-chemnitz.de

ALEX Chemnitz

Neumarkt 2
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6662790
www.dein-alex.de/chemnitz

alexanders

Hotel & Boardinghouse,
Restaurant, Catering
Ludwig-Kirsch-Str. 9
09130 Chemnitz
Telefon 0371 431111
www.alexanders.de

ankh Restaurant • Bar • Galerie

Schönherrstraße 8
09113 Chemnitz
Telefon 0371 4586949
www.ankh-chemnitz.de

Balboa Chemnitz

Zöllnerstraße 33
09111 Chemnitz

Brazil

Innere Klosterstr. 10
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6660050
www.restaurant-brazil.de

Buono

Theaterstraße 7
09111 Chemnitz
Telefon 0371 2731218
www.buono-chemnitz.de

City Pub Chemnitz

Brückenstr. 17
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6664013
www.city-pub-chemnitz.de

dean&david

Innere Klosterstraße 19
09111 Chemnitz
Telefon 0371 66655680
www.deananddavid.com

Diebels Fasskeller

An der Markthalle 3
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6946994
www.fasskeller.de

Emmas Onkel

Ulmenstraße 48
09112 Chemnitz
Telefon 0371 28306457

ESPITAS

Leipziger Str. 106
09114 Chemnitz
Telefon 0371 4446922
www.espitass.de/restaurants/espitas-chemnitz

FALSCHER HASE

Puschkinstraße 15
09112 Chemnitz
Telefon 0371 2353944
www.kuechengeisters-falscher-hase.de

Pension Ausspanne

Schloßberg 4
09113 Chemnitz
Telefon 0371 3300225
www.gust-gastronomie.de

Gasthaus an der Schloßmühle

Schloßberg 3
09113 Chemnitz
Telefon 0371 3352533
www.gasthaus-schlossmuehle.de

HANS IM GLÜCK

Burgergrill & Bar
Innere Klosterstraße 6
09111 Chemnitz
Telefon 0371 2408 0980
www.hansimlueck-burgergrill.de

HECK-ART Restaurant

Mühlenstr. 2
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6946818
www.restaurant-heck-art.de

Janssen

Schloßstr. 12
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4590950
www.janssen-restaurant.de

Kaffeerösterei Bohnenmeister

Annaberger Straße 73
09111 Chemnitz
Telefon 0371 23528637
www.bohnenmeister.de

Kellerhaus Chemnitz

Schloßberg 2
09113 Chemnitz
Telefon 0371 3351677
www.kellerhaus-chemnitz.de

KostBar Restaurant

Theaterstraße 11
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 33562235
www.kostbar-restaurant.de

La bouchée

Innere Klosterstr. 9
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6948181
www.la-bouchee.de

Maroon Bar

Ulmenstr. 16
09112 Chemnitz
Telefon 0371 6665466
www.maroon-bar.de

Marschner's Eiscafé

Zwickauer Straße 424
09117 Chemnitz
Telefon 0371 8205185
www.marschners-eiscafe.com

max louis

Schönherrstr. 8, Eingang D
09113 Chemnitz
Telefon 0371 46402433
www.max-louis.de

Michaelis Kaffeehaus

& Restaurant "Di Sopra"
Düsseldorfer Platz 1
09111 Chemnitz
Telefon 0371 27337985
www.michaelis-chemnitz.de

Miramar Chemnitz

Schloßberg 16
09113 Chemnitz
Telefon 0371 3301521
www.miramar-chemnitz.de

MONK

Franz-Mehring-Straße 22
09112 Chemnitz
Telefon 0371 91280473

NOMAD Restaurant

Lothringer Str. 11
09120 Chemnitz
Telefon 0371 23970845
www.nomad-chemnitz.de

PETER PANE Burgergrill & Bar

Markt 4
09111 Chemnitz
Telefon 0371 66644806
www.peterpane.de

Puppenstube

Horst-Menzel-Straße 28
09112 Chemnitz
Telefon 01522 4734187

Ratsstube Chemnitz

Johannisplatz 1
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6949875
www.ratsstube-chemnitz.de

Restaurant Pelzmühle

Pelzmühlenstraße 17
09117 Chemnitz
Telefon 0371 523567
www.pelzmuehle.de

Restaurant Villa Esche

Parkstr. 58
09120 Chemnitz
Telefon 0371 2361363
www.restaurant-villaesche.de

Schalom Restaurant

Heinrich-Zille-Str. 15
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6957769
www.schalom-chemnitz.de

SPEISEKAMMER Chemnitz

Schloßberg 14
09113 Chemnitz
Telefon 0371 33507425
www.speisekammer-chemnitz.de

taste of asia

Sonnenstraße 3
09130 Chemnitz
Telefon 0371 52035803
www.taste-of-asia.eatbu.com

The Cook Family

Zschopauer Str. 209
09126 Chemnitz
Telefon 0371 335622666
www.thecookfamily.de

Turm-Brauhaus

Neumarkt 2
09111 Chemnitz
Telefon 0371 9095095
www.turmbrauhaus.de

Uferstrand Chemnitz

Falkestr. 2
09111 Chemnitz
Telefon 0371 23530308
www.uferstrand.de

Wenzel Prager

Bierstuben Chemnitz
Jakobikirchplatz 4
09111 Chemnitz
Telefon 0371 35597588
www.wenzel-bierstuben.de

Woods Bar Chemnitz

Theaterstraße 7
09111 Chemnitz
Telefon 0371 28393844
www.woodsbar.de



VISIT

Boulderlounge Chemnitz

Altchemnitzer Str. 27
09120 Chemnitz
Telefon 0371 67600790
www.boulderlounge-chemnitz.de

Chemnitzer Gewölbegänge

Fabrikstraße 6
09111 Chemnitz
Telefon 0371 3346056
www.cgev.de

Chemnitzer Künstlerbund

Moritzstraße 19
09111 Chemnitz
Telefon 0371 414847
www.ckbev.de

Clubkino Siegmar

Zwickauer Str. 425
09117 Chemnitz
Telefon 0371 851971
www.clubkino-siegmar.com

Das Chemnitzer Kabarett

An der Markthalle 1 – 3
09111 Chemnitz
Telefon 0371 675090
www.das-chemnitzer-kabarett.de

Deutsches Spielmuseum

Neefestr. 78A
09119 Chemnitz
Telefon 0371 306565
www.deutsches-spielmuseum.de

Felsendome Rabenstein

Weg nach dem Kalkwerk 4
09117 Chemnitz
Telefon 0371 8080037
www.felsendome.de

FRESSTheater

Eislebener Str. 8
09126 Chemnitz
Telefon 0371 6663996
www.fresstheater.de

Fritz Theater Chemnitz

Kirchhoffstr. 34–36
09117 Chemnitz
Telefon 0371 8747270
www.fritz-theater.de

Galerie artECK

Moritzstr. 39
09111 Chemnitz

Galerie Borssenanger

Wirkbau / Annaberger Straße 73
09111 Chemnitz
Telefon 0151 5126427
www.borssenanger.de

Galerie DenkArt

Sonnenstraße 39
09130 Chemnitz
Telefon 0371 4028130
www.denkart-chemnitz.com

Galerie e.artis contemporary

Theaterstraße 58
09111 Chemnitz
Telefon 0371 80007832
www.e-artis-contemporary.com

Galerie HECK-ART-HAUS

Kunst für Chemnitz e.V.
Mühlenstraße 2
09111 Chemnitz
Telefon 371 6946818
www.kunstfuerchemnitz.de

Galerie Rebel Art

Brühl 67
09111 Chemnitz
Telefon 0371 300312
www.rebel-art-galerie.de

Galerie Schmidt-Rottluff

Markt 1
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6761107
www.schmidt-rottluff.de

Galerie Weise

Innere Klosterstraße 11
09111 Chemnitz
Telefon 0371 694444
www.galerie-weise.de

Industriemuseum Chemnitz

Zwickauer Str. 119
09112 Chemnitz
Telefon 0371 3676140
www.industriemuseum-chemnitz.de

Kino Metropol Chemnitz

Zwickauer Str. 11
09112 Chemnitz
Telefon 0371 304604
www.metropol-chemnitz.com

Kletterzentrum Chemnitz

Matthesstraße 20
09113 Chemnitz
Telefon 0371 33498888
www.kletter-zentrum.de

Kraftverkehr

Fraunhoferstraße 60
09120 Chemnitz
Telefon 0371 52232370
www.kraftverkehr-chemnitz.de

Kulturkaufhaus DASTietz

Moritzstr. 20
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4884101
www.dastietz.de

Kunstsammlungen Chemnitz

**KUNSTSAMLUNGEN AM
THEATERPLATZ**
Theaterplatz 1
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4884424
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Kunstsammlungen Chemnitz

BURG RABENSTEIN
Oberfrohaer Str. 149
09117 Chemnitz
Telefon 0371 4884501
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Kunstsammlungen Chemnitz

HENRY VAN DE VELDE MUSEUM
Parkstr. 58
09120 Chemnitz
Telefon 0371 4884424
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Kunstsammlungen Chemnitz

MUSEUM GUNZENHAUSER
Stollberger Str. 2
09119 Chemnitz
Telefon 0371 4887024
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Kunstsammlungen Chemnitz

SCHLOSSBERGMUSEUM
Schloßberg 12
09113 Chemnitz
Telefon 0371 4884501
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Lern- und Gedenkort

Kaßberg-Gefängnis
Kaßbergstraße 16 c
09112 Chemnitz
Telefon: 0371 52486880
www.gedenkort-kassberg.de

Messe Chemnitz

Messeplatz 1
09116 Chemnitz
Telefon 0371 4508-0
www.messe-chemnitz.com

Museum für Naturkunde Chemnitz

Moritzstr. 20
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4884366
www.naturkundemuseum-chemnitz.de

Museum für sächsische Fahrzeuge

Chemnitz
Zwickauer Str. 77
09112 Chemnitz
Telefon 0371 2601196
www.fahrzeugmuseum-chemnitz.de

Neue Sächsische Galerie

Moritzstr. 20
09111 Chemnitz
Telefon 0371 3676680
www.neue-saechsische-galerie.de

Off-Bühne Komplex

Zietenstraße 32
09130 Chemnitz
www.chemnitzkomplex.de

Opernhaus Chemnitz

Theaterplatz 2
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6969-5
Ticket-Hotline 0371 4000-430
www.theater-chemnitz.de

Parkeisenbahn Chemnitz

Küchwaldring 24
09113 Chemnitz
Telefon 0371 3301100
www.parkeisenbahn-chemnitz.de

Schauplatz Eisenbahn

Frankenberger Str. 172
09131 Chemnitz
Telefon 0371 46400892
www.schauplatz-eisenbahn.de

Schauspielhaus und Figurentheater

vorübergehend im Spinnbau
Altchemnitzer Str. 27
09120 Chemnitz
Ticket-Hotline 0371 4000-430
www.theater-chemnitz.de

Schönherrfabrik

Schönherrstr. 8
09113 Chemnitz
Telefon 0371 4949700
www.schoenherrfabrik.de

smac Staatliches Museum

für Archäologie Chemnitz
Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz
Telefon 0371 9119990
www.smac.sachsen.de

Stadtbad Chemnitz

Mühlenstr. 27
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4885248
www.chemnitz.de

Stadthalle Chemnitz

Carlowitz Congresscenter
Theaterstr. 3
09111 Chemnitz
Telefon 0371 45080
www.c3-chemnitz.de

Straßenbahnmuseum Chemnitz

Zwickauer Str. 164
09116 Chemnitz
Telefon 0371 4006060
www.strassenbahn-chemnitz.de

Tierpark Chemnitz

Nevoigtstr. 18
09117 Chemnitz
Telefon 0371 4884800
www.tierpark-chemnitz.de

Wasserschloß Klaffenbach

Wasserschloßweg 6
09123 Chemnitz
Telefon 0371 266350
www.wasserschloss-klaffenbach.de

Weltecho – soziokulturelles Zentrum

mit Galerie, Bar, Club und Kino
Annaberger Straße 24
09111 Chemnitz
Telefon 0371 364691
www.weltecho.eu

Wildgatter Oberrabenstein

Thomas-Müntzer-Höhe 13
09117 Chemnitz
Telefon 0371 850708
www.tierpark-chemnitz.de

Wirkbau Chemnitz

Annaberger Str. 73
09111 Chemnitz
Telefon 0371 5636444
www.wirkbau.de

Diese Auflistung ist nicht vollständig.
Mehr Angebote in Chemnitz finden Sie auf chemnitz.travel



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V., Innere Klosterstraße 6/8, 09111 Chemnitz, Mail: info@chemnitz-zwickau-region.de, chemnitz-zwickau-region.de
KONZEPTION/GESTALTUNG: Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L., Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V., Alexander Seypt
TEXT: Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L., Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V.

Vielen Dank den Akteuren für die Zuarbeiten und Überprüfungen der Texte, insbesondere den Kunstsammlungen Chemnitz, der Städtische Theater Chemnitz gGmbH, den freien Bühnen der Stadt sowie der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH.

BILDRECHTE:

S. 1: Hannes Kurth, S. 3: Patrick Engert S. 6: Ernesto Uhlmann, S. 7: Dirk Hanus S. 8: Hannes Kurth (links), Nasser Hashemi (rechts), S. 9: Hannes Kurth (oben links, rechts), Ernesto Uhlmann (unten), S. 10: Ernesto Uhlmann, S. 11: Ernesto Uhlmann (oben), Nasser Hashemi (Mitte), S. 12: Nasser Hashemi, S. 13: Nasser Hashemi, S. 14: Fritz Theater (oben), OFF-Bühne KOMPLEX (Mitte), S. 15: FRESSTheater (oben), Das Chemnitzer Kabarett (Mitte), Friedrich Schulze (unten), S. 16: Ernesto Uhlmann, S. 17: Kunstsammlungen Chemnitz / Fotoagentur Ruemmler (links), Kunstsammlungen Chemnitz / László Tóth (Mitte), Kunstsammlungen Chemnitz / Frank Krüger (rechts), S. 18: smac/LfA: Michael Jungblut, S. 19: smac/LfA: Michael Jungblut (oben), smac/LfA: Annelie Blasko (Mitte), Dirk Hanus (unten), S. 20: Ernesto Uhlmann, S. 21: Ernesto Uhlmann (oben links), Wolfgang Schmidt (oben rechts), Ernesto Uhlmann (Mitte), Patrick Engert (unten), S. 22: Ernesto Uhlmann (oben), Zauberberg Medien (unten), S. 23: Dirk Hanus (oben), Ernesto Uhlmann (Mitte), Oliver Göhler (unten), S. 24: Garagen-Campus (oben), Daniela Schleich (Mitte), TU Chemnitz / T. Riedel (unten), S. 25: Ernesto Uhlmann (oben), Oliver Göhler (Mitte), Laszlo Farkas (unten), S. 26: Patrick Engert, S. 27: Oliver Göhler (oben), Dirk Hanus (unten), S. 28: Dirk Hanus, S. 29: Emma Ragna Hunger (links), Hannes Kurth (rechts), S. 30: Ernesto Uhlmann, S. 31: Ernesto Uhlmann (oben links), Hannes Kurth (oben rechts, unten) 32: Ernesto Uhlmann (Nr. 1-6), Hannes Kurth (Nr. 7), Ernesto Uhlmann (Nr. 8 -12), Patrick Engert (Nr. 13), Ernesto Uhlmann (Nr. 14,15), Frank Krüger (Nr. 16), Ernesto Uhlmann (Nr. 17), Emma Ragna Hunger (Nr. 18), Dirk Hanus (Nr. 19), Falko Schubert (Nr. 20), S. 36 - 39: Ernesto Uhlmann, S. 40: Oliver Göhler, (oben links) / Osmar Osten, Oben-Mit (oder: Ein Denkmal für die guten Geister meiner Heimat), 2024, Courtesy: Osmar Osten, Foto: Johannes Richter (oben Mitte) / Jana Gunstheimer, dingenunner, dingenauf, 2024; Courtesy: Jana Gunstheimer; Foto: Ernesto Uhlmann (oben rechts) / Jeffrey James, Cumulus, 2024; Courtesy: Jeffrey James; Foto: Natalie Bleyl (unten links), S. 41: Kris Martin, Good Luck, 2024; Courtesy: Kris Martin; Foto: Natalie Bleyl (oben links) / Jan Kummer, Heimat Ensemble II, 2024; Foto: Ernesto Uhlmann (oben Mitte) / Caroline Mesquita, Motorbike (2018); Medusa Motorbike (2017), Courtesy: Carlier Gebauer Berlin, Foto: Ernesto Uhlmann (oben rechts) / Frank Maibier, Ornamente, 2025; Courtesy: Frank Maibier, Foto: Natalie Bleyl; Foto: Johannes Richter (unten), S. 42,43: Tony Beyer, S. 44,45: Ernesto Uhlmann, S. 46: Boulderlounge Chemnitz, Fotograf: Leon Buchholz, 2023; S. 47: Oliver Göhler, S. 48: Dirk Hanus, S. 49: Oliver Göhler (oben),Hannes Kurth (unten) S. 50: Zweckverband „Chemnitztalradweg“, Oliver Göhler, 51: Zweckverband „Chemnitztalradweg“, Oliver Göhler (oben), Oliver Göhler (unten), S. 52: Ernesto Uhlmann, S. 53: Ernesto Uhlmann (Mitte links, rechts, unten links), Johannes Richter (unten rechts), S. 54: Philipp Herfort Photography, S. 55: Oliver Göhler (unten links), BUR Werbeagentur GmbH (unten rechts) S. 56: Philipp Herfort Photography (oben und unten links), KulTour Z (unten Mitte), Stefan Warter (unten rechts), S. 57: Philipp Herfort Photography, S. 58,59: Brooke Lark (unsplash.com), S. 61: Dirk Hanus, S. 63: Hannes Kurth

Stand 01.01.2026, Änderungen vorbehalten.



Stadtführungen, Souvenirs & Service

IHR BESUCH BEGINNT IN DER TOURIST-INFORMATION
AM MARKT 1!

chemnitz.travel



TOURIST-INFORMATION CHEMNITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 69068 0
info@chemnitz-tourismus.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 10:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 bis 15:00 Uhr
Sonn- und Feiertage: geschlossen



www.chemnitz.travel
www.chemnitz2025.de



**CHEMNITZ.
ZWICKAU.
REGION.**

SACHSEN. LAND VON WELT.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes
und durch Bundesmittel der Beauftragten
der Bundesregierung für Kultur und Medien.